

= Radeberg =

Dienstag den 15. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses
Oeffentl. politische Versammlung

Kirche und Arbeiterschaft.

Referent: Reichstagsabgeordneter **Paul Göhre, Berlin.**

Hierzu freie Aussprache.
 Die Herren Geistlichen sind hierzu höflichst eingeladen.
 Zahlreichen Besuch erwartet

Der Einberufer: **E. Branne, Rismarktstraße 4.**

Consumverein für Kötzschenbroda und Umg.
 Singetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Sonntag den 20. Oktober 1912, nachmittags Punkt 2 1/2 Uhr

Ordentl. General-Versammlung
 im Saale **Kulmbacher Hof** in **Kötzschenbroda.**

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht, Vortrag und Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlusfassung über die Höhe der Rückvergütung und weitere Verteilung des Ueberkaufes.
3. Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrat. — 4. Bericht über die stattgefundene Verbandrevision.
5. Anträge gemäß § 44 des Statuts. Dieselben müssen bis Dienstag den 15. Oktober, abends 6 Uhr im Kontor des Vereins eingegangen sein.

* Wünsche und Beschwerden sind beim 1. Punkt der Tagesordnung anzubringen.

Nur Mitglieder haben Zutritt, die sich durch Quittung über abgegebenes Marktenwert oder durch Mitgliedsbuch legitimieren. Gegenseitige Vertretung bei Ehegatten ist nicht zulässig.

Der Aufsichtsrat des Consumvereins für Kötzschenbroda u. U.
 (Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.)

Max Poller, Vorsitzender.

NB. Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus die Genossen W. Rüdner, G. Schmidt, W. Poller. Außerdem muß eine Ergänzungswahl für den Genossen O. Hauert vorgenommen werden.

<p>Vereinigter Männer- u. Frauen- Chor, Gittersee und Umgend. Mitglied d. D. A.-S.-B. Dirigent: Paul Beege Tonkünstler, Dresden.</p>	<p>Sonntag den 13. Oktober im Gasthof Gittersee Gr. Gesangs-Konzert Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Grosse Warenverlosung. Nach den Vorträgen: BALL. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.</p>
--	--

<p>Vereinigte Vereine der Gruppe 16. Sonnabend, 12. Oktober Großes Extrakonzert der Burgker Bergkapelle im Gasthof Possendorf. Einlaß 7 Uhr. Eintritt 40 Pf. Zahlreichen Besuch erwartet</p>	<p>Hasen und Gänse auch geteilt, empfiehlt billigst Wildhandlung Wermann Schärferstraße 33.</p>
---	--

★ Colosseum ★

Lichtschauspielhaus **Freiberger Platz 20**

Von Sonnabend den 12. bis Freitag den 18. Oktober

Christoph Columbus!!

Die Entdeckung Amerikas.

Historisches Schauspiel in drei Aufzügen.

Das Hervorragendste, was je die Kinematographie geboten hat.

Wer diese Aufführung noch nicht gesehen hat, versäume diesen Besuch nicht.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Zahlstelle Dresden und Umgegend.

Sonnabend den 12. Oktober 1912, abends Punkt 8 1/2 Uhr

Quartals-Versammlung
 im großen Saale des **Volkshauses**, Rixenbergstraße 2.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom 3. Quartal 1912.
2. Bericht von der Gaukonferenz.
3. Stellungnahme zu der vom Verbandstag beschlossenen Gehaltsregulierung der Angestellten.
4. Verbandsangelegenheiten.

Sonntag den 13. Oktober 1912, nachmittags Punkt 5 Uhr

Wichtige Bezirks-Versammlung
 in der **Königsbrauerei** in **Reichenberg.**

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Kollegen **Paul Richter: Geschichtliche Betrachtungen über die Verfassung der Arbeiterschaft.**
2. Die wichtigsten Beschlüsse des Dresdner Verbandstages.
3. Verbandsangelegenheiten.

Vollständiges Erscheinen der Mitglieder in diesen beiden Versammlungen erwartet. Die Versammlungen sind für Mitglieder der Ortsvereine und für Mitglieder der Gewerkschaften und anderer Arbeitervereine offen.

Produktiv-Genossenschaft der Schneider
 Dresden-A., **Galeriestraße 13, I.** Tel. 19392.

Elegante Herren-Schneiderei
 nach Maß

Steter Eingang von Neuheiten für Herbst und Winter

Der ständig steigende Umsatz ist der beste Beweis für anerkannte Solidität und elegante Passform der in unseren Werkstätten hergestellten Kleidungsstücke. Zur Verarbeitung kommen nur erprobte Stoffe und beste Zutaten. — Kein organisierter Arbeiter versäume, sich erst von der Preiswürdigkeit unserer Produkte zu überzeugen.

Kühnls Restaurant
 Zwilchner Straße 31.
 Sonnabend, Sonntag u. Montag
Gr. Bockler-Anstich

Soz. Verein für den 1. Kreis, Bezirk Kötzschenbroda
 Die Parteigenossen von Kötzschenbroda und Radeberg wollen sich zu dem morgigen Sonnabend, abends Punkt 8 1/2 Uhr, im **Gasthof Goldener Anker, Kötzschenbroda**, stattfinden.

Zahlabend
 zahlreich einfinden.
 Dienstag den 15. Oktober (nicht Mittwoch den 14. abends 8 1/2 Uhr, findet für den gesamten Bezirk im **Reichertshaus** statt.)

Parteilieder-Versammlung
 statt. Tages-Ordnung: 1. Das Genossenschaftswesen. Arbeitersekretär **W. Gudd**, Dresden. 2. Parteiangelegenheiten. Zahlreichen Besuch der Genossen und Genossinnen. **Die Bezirksleitung**

Arbeiter-Radifahr-Verein DRB
 Mitgl. des A.-Z.-B. Solidarität
 Sonnabend den 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des **Kristallpalastes**, Schäferstr. 45, unter Leitung des Vorsitzenden **W. Gudd**, Dresden, ein **Stiftungsfest** statt. Ein vorzügliches Programm, ausgeführt von der Konzertdirektion **Linde**, gelangt zur Ausführung. Karten a 80 Pf. sind beim Vorsitzenden **W. Gudd**, Dinterstraße 8, 2., dem Rastler 3. Rang, Könnertstr. 17, sowie bei sämtlichen Gruppenleitern und Vereinsboten zu entnehmen.

Skatvereinigung Pieschen u. U.
 Sonntag den 18. Oktober 1912
 im **Dahms Restaurant**, Leisniger Str. 12
Großes Skat-Turnier.
 Anfang 4 Uhr.
 Die Verwaltung.

Spar-Verein Frohe
 Sonnabend den 12. Oktober
Stiftungsfest
 Es ladet ein **Der Vorstand**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Karl Koch & Doberner-Druckerei
 Verantwortlich für den Inseratenenteil:
Weinhold & Richter, Dresden.
 Druck und Verlag: **Raben & Komp., Dresden.**

Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Freitag den 11. Oktober 1912.

23. Jahrgang.

Sächsische Angelegenheiten.

Wahlrechtsverfälschungen.

Wie schon hier gemeldet, ist auch in Kötzschen Kuba eine Wahlrechtsverfälschung im Gange. Das jetzt allgemeine Stadt- und Gemeindevahlrecht soll in ein Klassenwahlrecht umgewandelt werden, die Arbeiter um Einfluß und Recht gebracht werden. Der Chemnitzer Volksstimme wird über diese neueste Verfälschung unter anderem folgendes mitgeteilt:

„In aller Stille ist die Vorbereitung dieses Vandalens begonnen. Ein sogenanntes Berufswahlrecht ist den Bürgerschaft beglückt werden soll. Der Rat der Stadt soll in drei Gruppen geteilt werden, und zwar so zu beschaffen: Gruppe A umfaßt alle selbständigen Gewerbetreibenden, Fabrikbesitzer, Inhaber von Kaufhäusern und Geschäften. Gruppe B die Beamten, Lehrer, Geistlichen, Rechtsanwälte. Gruppe C die Arbeiter. Jede der Gruppen soll 6 Stadtverordnete. Gruppe A 5 Anständige, Gruppe B 4 Anständige, 2 Unanständige; Gruppe C 3 Unanständige. Der Rat betrachtet sein Vorgehen als ein Akt der Gerechtigkeit, um das Wohl der Stadt zu fördern und die Einwohner zu befriedigen. Es will uns aber scheinen, als ob die Sache nicht so einfach sei. Sehen wir uns einmal die Wählerzahl der verschiedenen Berufsgruppen etwas näher an: Im ganzen werden im nächsten Wahl etwa 1300 Wähler in Betracht kommen. Es würden nun entfallen auf Gruppe A 320 Wähler, auf Gruppe B 75 Gewerbetreibende, auf Gruppe C 905 Wähler (35 Lehrer und 27 in öffentlichen und privaten Betrieben). Gruppe B umfaßt 636 Arbeiter. Hier drei Gruppen stellt 6 Vertreter. Und so etwas ist das Klassenwahlrecht? Diesen 636 Wählern Gruppe A und B, die zu sein, rechnen wir die gebührende Aufmerksamkeiten und 20 Gütebesitzer, Aerzte, Rechtsanwälte noch dazu, macht also insgesamt 733 Wähler, die 12 Vertreter wählen. Die Gruppe C aber, etwa die ganze andere Hälfte der Wähler, bekommt man mit ganzen 6 Vertretern abzuspeisen.“

„In diesem Kötzschen System sollen also die Besitzenden ein höheres Recht bekommen als die Arbeiter. Und das ist es noch in Plauen, wo die Wahlrechtsverfälschung im Gange ist. Neben den dortigen neuen Wahlrechtsverfälschungen ist ein Bürgerliches Wahlrecht folgende Angaben: Die Stadtverordneten sollen 60 statt 54 betragen; im nächsten mindestens 30 statt 27 mit Wohnhäusern mindestens fünfzig und mindestens 21 statt 18 unter. Der Entwurf des Oberbürgermeisters erhebt die Zahl der Wähler auf 15 Jahre im Besitze des Grundbesitzes in eine höhere Wählerklasse als die, zu der sie gehören würden. In dem abgeänderten Entwurf ist ein Zusatz, wonach einem Gemeindevorstande in einer Stadt auf Grund der Rev. Städteordnung und ununterbrochen innehabende Bürger die erforderlichen 15 Jahre angerechnet wird. Weiter ist abgeändert die Wahlrechtsbestimmung der Stadttrakt des Einverleibens der Stadttrakt und verwandelt die Wahlrechtsbestimmung der Stadttrakt in eine Zwangsbestimmung. Es hat danach anzuwenden, daß die Stimmzettel in mehreren Umständen abgegeben werden. Das des Steuergeheimnisses bleibt es bei der Wahl. Der Stadtrat kann anordnen, daß die Wahl mit einem die Abteilungsangehörigkeit auszuweisen Merkmal versehen werden. Eine weitere Änderung wird bezüglich der Lebergangsbestimmungen des neuen Wahlrechts schon für dieses Jahr. Es hätten somit in diesem Jahre keine Wahlen statt, da die Wahlen je eines Drittels der Stadtverordneten der Stadtverordneten werden, die von der Stadtverordneten also von drei auf vier verlängert werden soll. Die Verteilung der 60 Stadtverordneten auf die 5 Klassen soll wie folgt sein: 1. (unterste) und die 2. Klasse je 9, die 3., 4. und die 5. Klasse je 12. Die 1. Klasse je 12, die 2., 4. und 5. Klasse je 12, die 3. Klasse je 12 Stadtverordnete. Damit soll dem Rat und dem kleinen Beamtenstand ein besonderes Recht verliehen werden. Es sollen bilden die Bürger mit einem Einkommen bis 2000 M. die 1. Abteilung, über 2000 M. die 2. Abteilung, über 4000 bis 8000 M. die 3. Abteilung, über 8000 bis 12000 M. die 4. Abteilung und über 12000 M. die 5. Abteilung.“

„Es haben schon früher einmal nachgewiesen, daß in Kötzschen Kuba ein Wahlrecht eingeführt worden ist, bis a) einmal mehr Recht haben die reichen Einwohner, die Arbeiter.“

Schluss der Schulgesetzberatungen.

Die Schulgesetzberatungen beendete am Donnerstag die Beratungen der Schulgesetzkommission. Der „Erfolg“ bestand darin, daß in der konfessionellen Volksschule in der Hauptsache die Regierung siegte.

„In dem Entwurf der bereits abgeleitete § 7 Ziffer 1, der die Mindererschule aufstellt, und § 18 in noch nicht abgeleitete. Die Nationalliberalen brachten ihren Antrag ein, der das Vorkommen der konfessionell getrennten Klassen in der konfessionellen Volksschule gestrichelt werden gegen die Stimmen der Nationalliberalen abgelehnt. Die Nationalliberalen mit den Konfessionellen für die Vorlage, die somit gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Fortschrittler angenommen wurde, ebenso auch der Entwurf entsprechend wurde dann in § 18 der Gesetzgebung herbeigeführt, der die Angehörigen der Mindererschule unterstellt, von der Mindererschule getrennt werden. Die Nationalliberalen mit den Konfessionellen für die Vorlage, die somit gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen wurde, ebenso auch der Entwurf entsprechend wurde dann in § 18 der Gesetzgebung herbeigeführt, der die Angehörigen der Mindererschule unterstellt, von der Mindererschule getrennt werden. Die Nationalliberalen mit den Konfessionellen für die Vorlage, die somit gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen wurde, ebenso auch der Entwurf entsprechend wurde dann in § 18 der Gesetzgebung herbeigeführt, der die Angehörigen der Mindererschule unterstellt, von der Mindererschule getrennt werden.“

die Mindererschule der Schule der Mehrheit gleichgestellt ist, während bisher die Mindererschule nur gleichartig, in ihrem inneren Aufbau also minderwertig gegenüber der Mehrheitsschule sein durfte.

Um die Mehrheit für den § 7 nicht durch den Abschnitt über die Mindererschule zu gefährden, war dieser Abschnitt daraus entfernt und zu einem selbständigen § 7a umgebaut worden. Die Vorlage war sehr weise, denn bei der Abstimmung stellte sich heraus, daß sowohl der in unseren früheren Berichten erwähnte Antrag der Nationalliberalen wie auch der Beschluß erster Lesung und die Regierungsvorlage abgelehnt wurden. Man nun nicht das Gesetz mit diesem Loch an die Erste Kammer kommen zu lassen, schwenkten sich einige Nationalliberale sogar dazu auf, mit den Fortschrittler für den sozialdemokratischen Antrag, der den Religionsunterricht als Pflichtunterricht für die Volksschule aufhebt, zu stimmen und ihm dadurch zur Annahme zu verhelfen.

Aufrechterhalten wurde gegen den Willen der Regierung und die Stimmen der Konfessionellen der Beschluß, der den Religionsunterricht für Schwachbehaltene noch die Fortbildungsschule konfessionell zu gestalten und zu trennen. Auch für die Anstellung der Lehrer an Fortbildungsschulen wurde die Unterscheidung nach dem Religionsbekenntnis ausgeschlossen.

In den Bestimmungen über die Anstellung der Lehrer in § 30 suchten die Konfessionellen den Beschlag der Regierungsvorlage wieder herzustellen, die aus dem Bekenntnis der Schulgemeinde austreten, mit diesem Zeitpunkte ihre Stelle verlieren. Der Antrag wurde aber mit den Stimmen aller übrigen Parteien abgelehnt. Mit dem gleichen Stimmverhältnis wurde auch ein Beschluß der ersten Lesung festgehalten, der den konfessionellen Lehrern die Anstellung in Gemeinden mit mehr als zehn Lehrern der politischen Gemeindeverwaltung das Vorschlagsrecht bei Lehrerentlassungen zu geben, wurde trotz Widerspruch der Regierung gegen die Stimmen der Konfessionellen beibehalten.

„In § 40 wollte die Regierung die Zugehörigkeit des Bürgermeisters oder Gemeindevorstandes zum Schulvorstande der konfessionellen Volksschule davon abhängig machen, daß er dieser selbst angehört. Das wurde abgelehnt.“

Die Zugehörigkeit der Ortsgeistlichen oder einer Vertretung von ihnen als „geborene Mitglieder“ des Schulvorstandes und des Schulausschusses wurde auf sozialdemokratischen Antrag gestrichelt.

Ein Antrag der Sozialdemokraten, daß die nicht „geborenen“ Mitglieder der Schulvorstände durch die volljährigen Mitglieder der Schulgemeinde in allgemeiner, gleicher und direkter Wahl gewählt werden sollen, wurde abgelehnt. Die Wahl erfolgt auch ferner durch die Gemeindevertretung, nur in Minderheitsgemeinden durch die Schulgemeindevorstände, die das Stimmrecht für die Gemeindevertretungswahlen besitzen.

Schließlich fanden noch zwei sozialdemokratische Anträge auf Einfügung eines § 25 b und 25 c zur Beratung, die folgenden Wortlaut haben:

§ 25 b.
„In Schulen, in denen ein Mangel an geeigneter und ausreichender Ernährung der Kinder herrscht, sind Speisungen für die Schulkinder, soweit nötig unentgeltlich, einzurichten.“

§ 25 c.
„1. In größeren Schulgemeinden sind für schulpflichtige und nichtschulpflichtige Kinder, die der Pflege und Erziehung im Elternhause zu gewissen Zeiten entbehren, durch die Schule Fürsorgeveranstaltungen (Kinderkassen, Kinderheim, Kinderhort oder dergl.) zu treffen. Die Veranstaltungen stehen unter der Aufsicht der Schulbehörden und sind nach erzieherischen Grundsätzen zu leiten wie die Schule selbst. Soweit in ihnen Beschäftigung getrieben wird, ist auch diese nach erzieherischen Grundsätzen zu gestalten.“

2. Bestehende Erziehungsinstitutionen sind vollständig in die Verwaltung durch die Schule zu übernehmen. Soweit sie selbstständig bleiben, müssen sie den Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechen. Die Aufsicht über solche Erziehungsinstitutionen steht der Schule und den Schulbehörden zu.“

Für die Anträge erklärten sich nur noch die Fortschrittler. Die anderen beiden bürgerlichen Parteien begnügten sich damit, ihre „großen Sympathien“ für beide Anträge zu bekunden, stimmten aber gegen die Anträge, die so mit ganz knapper Mehrheit abgelehnt wurden.

Damit waren die Beratungen zu Ende mit Ausnahme der Petitionen und eines Antrages einiger Konfessioneller (Evangelische, Katholiken), der in der Kammer gestellt, der Deputation überwiegen worden war und die Lebernahme der Lehrergehälter auf den Staat bezog. Diese Punkte sollen nächsten Dienstag beraten werden. Inzwischen werden die Beschlüsse nach Befehl von einer Redaktionalkommission redaktionell bearbeitet, um sie der Deputation zur Verfügung in redaktioneller Hinsicht zu unterbreiten und sie dann der Deputation der Ersten Kammer zu übermitteln.

Tatloshigkeiten in der Lungenheilstätte.

In der von der Landesversicherungsanstalt errichteten Lungenheilstätte S o h w a l d bei Reusdorf war kürzlich folgende Postkarte am schwarzen Brett angeschlagen worden:

Wtl. Direktion der Lungenheilstätte
Hohwald b. Reusdorf.

Falls sich unter Ihren voll arbeitsfähigen Patienten Handwerker der Tischler- oder Sattlerbranche befinden, bitte ich dieselben, bei mir Offerte einzureichen, da ich einen Arbeiter für leichte Felgarbeit gebrauche.

Derselbe muß jedoch gesundheitslich so weit geeignet sein, daß er bei der Arbeit nicht zusammenklappt.

Kochschichten
Dabos Dorf (Schweiz), 8./10. 1912. S. Winnenwieser.

Darunter befand sich folgende Bemerkung des dirigierenden Arztes:

Wer sich melden will, mag erst noch mit mir Rücksprache nehmen darüber, ob ihm das Klima bekommen wird.

Dr. Schulze.

Die Anstaltsleitung kann gewiß nicht dafür verantwortlich gemacht werden, wenn ein Handwerkermeister in unpassender Form, die unter den obwaltenden Umständen beinahe eine Notwendigkeit ist, nach einem Gesellen verlangt. Sie hätte sich aber hüten müssen, eine solche Karte den Patienten zu allgemeinen Kenntnis zu geben. Es ist denn auch in der Anstalt über den Inhalt dieser Postkarte eine große Aufregung entstanden. Das erwähnte Vorgehen ist um so bedenklicher, weil den Lungenkranken jede Aufregung schädlich ist, was auch die ärztliche Leitung der Anstalt oft genug betont.

Kranke Schulkinder.

Die ärztliche Untersuchung der in Annaberg Ostern 1911 ausgenommenen Schulenkinder erfolgte erstmalig im März 1912, die Nachuntersuchung im März 1912. Von den 241 zur

Untersuchung dem Schulärzte vorgelegten Kindern konnten 117 als gesund bezeichnet werden. An den übrigen 124 wurden 159 Krankheitserscheinungen und Abnormitäten in 25 verschiedenen Formen festgestellt, und zwar: Unternormale geistige Veranlagung 3mal, Luftröhrenkatarrh 55mal, hohe bez. niedrige Brust 13mal, hohe Schulter 24mal, Knochentuberkulose 14mal. Verschiedene andere Krankheiten waren noch in 26 Fällen zu finden. Es war also mehr als die Hälfte der Kinder krank und davon hatte eine Anzahl mehrere Leiden.

Kein Lehrermangel.

Zu der kürzlich durch die Presse gegangenen Notiz, daß in Sachsen wieder Lehrermangel herrsche und schon wieder Seminaristen als Vikare verwendet werden müßten, bemerkt die Sächsische Schulzeitung: „Nach Mitteilungen aus unserm Lehrertreue ist diese Notiz nicht zutreffend. Ein Kollege berichtet, daß von seinen zwei Brüdern, die Ostern abgegangen sind, während der andere nach kurzem Vikariat wieder a. D. ist. Von anderer Seite wird gemeldet, daß viele junge Lehrer nach dem Abgang vom Seminar wochen- und monatelang auf Anstellung im Schuldienst warten mußten. Zahlreichen Lehrern, die ihre Amtsprüfung für die feste Anstellung abgelegt haben, geht es ebenso; bei dem Mangel an ständigen Stellen müssen sie noch längere Zeit, nicht selten einige Jahre, über die normale Dienstzeit hinaus gering bezahlte Hilfslehrerstellen verwalten. Es besteht anscheinend auch wenig Aussicht, daß das so bald besser werden wird.“

Sitzung des Landesfiskalrats.

Die nächste (22.) Gesamtsitzung des Landesfiskalrats für Sachsen findet am 4. und 5. November statt. Die Herren vom Landesfiskalrat tagen in der Regel im Sitzungssaale der Zweiten Kammer des Landtags.

Leipzig.

Die Stadtverordneten beschließen die vollständige Durchführung des Kraftfahrzeugbetriebes bei der Leipziger Feuerwehr. Bisher war der Kraftfahrzeugbetrieb bei der Feuerwehr nur zum Teil eingeführt. Die Gesamtumwandlung der Leipziger Feuerwehr soll nicht auf einmal, sondern im Laufe der nächsten Jahre, bis 1918, geschehen. Die Umwandlungskosten werden rund 325000 M. betragen.

Jwidau.

Zeit gestern wird das vom Räte in der Stadt eingeführte dänische Kindfleisch durch hiesige Fleischer verkauft. Der Rat der Stadt setzte die Preise mit 85 Pf. für das Pfund Rindfleisch und mit 92 Pf. für das Pfund Bratfleisch fest.

Miesä.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, einen frädlichen Seefischverkauf in den bestehenden derzeitigen Verkaufsstellen vertriebsweise einzurichten und zu diesem Zwecke 500 M. Verordnungsgehalt bewilligt. Gegebenen Falles sollen auch unentgeltliche Seefischverkaufsstellen abgethan werden.

Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Neuer 11 Jahre hat eine Anstaltspostkarte gebraucht, um von Dresden in die Hände einer Schöner Adressatin zu gelangen. Die Karte ist am 10. April 1901 zwischen 8-9 Uhr nachmittags in Dresden aufgefunden und trägt den Ankunftsstempel: Ostbay 11. April 1901 zwischen 12-1 Uhr nachmittags. In Falkenstein im Jahr auf der Kauterbacher Straße ein Automobil infolge Verlassens der Vorderrichtung in den Straßengraben. Die Insassen wurden herausgeschleudert, kamen aber, bis auf den Chauffeur, der Verletzungen erlitt, mit dem Schrecken davon. Die Schlußlampe des Wagens explodierte, der Kraftwagen hing Feuer und brannte vollständig aus. Die Wirtin Maria Fuchs aus Ruppertsgrün, welche vom Schwurgericht in Jwidau wegen Totschlags, begangen am Goldschmiedsberg im Jahre 1901, freigesprochen wurde, wurde heute früh am Bahnhause in Jwidau tot aufgefunden. Offenbar war er bei dem herrschenden Nebel von einem Zuge überfahren worden. Er hinterließ Witwe und fünf Kinder. Die Kriminalpolizei in Chemnitz verhaftete zwei Fabrikarbeiter, welche in der letzten Zeit fünfmal die Missetaten begangen. Die gefälligen Geldstücke sind geoffen, tragen das Bildnis Königs Alberts, die Jahreszahl 1878 und fast unleserliche Nummern E oder F. Ob Falschmünzerei dieser Art schon in Umlauf gesetzt wurden, konnte noch nicht festgestellt werden.

Stadt-Chronik.

Aus dem Stadtparlament.

In der Stadtverordnetenversammlung am gestrigen Abend veranlaßt nur eine Eingabe einer Anzahl Geschäftshäuser um Genehmigung zum Offenhalten der Schaufenster an Sonntagen eine längere Debatte, die im Grunde auch überflüssig war. Denn sie ergab keine neuen Gesichtspunkte zu der wiederholt im Stadtverordnetenlaale umstrittenen Frage. Das für und Wider zu dieser Frage wurde eingehend dargelegt und dreigetreten, bis schließlich ein Schlußantrag dem Redefuß ein Ende machte.

Es zeigte sich aber, daß die Stimmung sich wesentlich gegen die Beseitigung des Blendzwanges gemindert hatte. Während im vorigen Jahre die Aufhebung des Blendzwanges nur mit wenigen Stimmen verhindert wurde, wandte sich gestern Abend eine erdrückende Mehrheit dagegen. Das war in erster Linie der Agitation der Handlungsgehilfen zuzuschreiben, die sich anstellten, als bedeute das Offenhalten der Schaufenster die Vernichtung der ganzen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Auch die Mittelständler traten mit großem Eifer gegen das Offenhalten ein und operierten mit dem Wohle der Angestellten, das gefährdet sein sollte, wenn der Blendzwang fiel. Dieselben Leute würden es aber mit Freuden begrüßen, wenn mit dem Offenhalten der Schaufenster auch der Verkauf an Sonntagen zugelassen würde. Dann würden die Herren auf die Sonntagsruhe der Handlungsgehilfen keinen Pfifferling geben.

Schließlich entspann sich noch ein Gezänk zwischen den Liberalen und Mittelständlern über Vorgänge in einer öffentlichen Versammlung, in der die Mittelständler Protest erhoben wollten gegen die städtischen Betriebe, die den Gewerbetreibenden Konkurrenz machten. Der antisemitische Stadtverordnete Weglich hatte sich dabei in mittelständlichem Uebereifer etwas zu weit hinreißend lassen. Er hat unter anderem

Deutschland
8 1/2 Uhr
mlur
straße 2.
ierung der Ange
acht 5 Uhr
mlur
g.
achtungen ab
bariet. Die Ter
chneide
Tel. 19392.
idere
und Wind
weis für
unseren
arbeitung
Kein
Preis-
henbr
da und Nie
bens Gut
statzfinden
nd
ittwoch den 16.
irt im P
amm
haldieren,
teiangese
Genossin
Bestra
rein DR
Offenbau. 18
97, Uhr. Haber
erft. 45. unter
es Programm
indam gelang
im Fortschritt
erer 3. Rang
Bruppenleiter
amen
ein Frode
end den 13. a
stfest an
ein der P
ipontliche
Bauh. 1
ellen Zell:
bucht.
entw.:
den.
P. Bort

dahon gesprochen, daß von den städtischen Elektrizitätswerken sogar ein Reisender zu Installationszwecken gehalten würde. Es wurde festgestellt, daß das unrichtig war und die Stadt nicht einmal das Monopol für Installation im Gebiete ihrer Ueberlandzentralen ausübt, das sie für schweres Geld erworben hat.

Rückzug der Behörde.

Wir berichten am Montag über eine merkwürdige rigorose Maßregel gegen eine arme Frau und ihre Kinder, die man in Vorstadt Cotta Anal und Naß und ohne ersichtlichen Grund mit ihren Habseeligkeiten aus der Wohnung vertrieben und auf die Straße gesetzt hatte. Wir forderten dringend Hilfe für die Familie und Aufklärung durch die in Betracht kommende Behörde. Vieles ist bis jetzt nicht geschehen. Es wird uns aber heute mitgeteilt, daß die von der Stadt Dresden ausgewiesene Witwe mit vier Kindern gestern Donnerstag wieder ihre Wohnung beziehen konnte: nach Eingreifen der Kreisbauhauptausschüsse. Genosse Buch hat für die Frau eine Bescheidverfügung angefertigt, der Stadtrat hat die Sache erneut untersucht und die Ausweisung aufgehoben. Der Frau wurde mitgeteilt, daß sie nun nicht mehr ausgewiesen werden würde.

Zunächst war die Frau seit Sonnabend ohne Wohnung! Eine selbst arme Familie hatte sie und ihre Kinder aufgenommen. Die Frau hat auch eine Waise nichts verdienen können, hat ihre Logisleute verloren und mußte selbst ihre Möbel im Briesnitzer Armenhaus wieder holen. Das arme Weib lag tagelang vor Aufregung betäubt in Krämpfen.

So hat die Frau außer direkter materieller Schädigung auch noch Mitleid für ihre Gesundheit infolge dieses unglücklichen Vorgehens gegen sie.

Schutz der Natur im Herbst!

Der Touristenverein Die Naturfreunde, Ortsgruppe Dresden, richtet auch in diesem Jahre folgende zu beherzigende Worte an alle Ansäßler und Touristen: Der Herbst mit seinen prächtigen Farbenspielen erstreckt nun wieder das Herz des Naturfreundes in erhöhtem Maße. Die goldenen Sommertage wollen entschwinden, und wenn der Rosenkuschler der Heide aus den heimlichen Forten leuchtet und die unzähligen Sommerflieder Floras Sonnenmilde schlafen gehen, beginnt es langsam zu kühlen in Feld und Busch, im Tale und auf waldreichen Höhen. Silbe wird es werden. — Still und geheimnisvoll wird auch die Natur ihr grünes Frühlings- und Sommerkleid in ein solches buntes Herbstgewand umzuwandeln. Es ist eine Zeit leuten Aufwachens pflanzlichen Leben, eine Zeit der Reife und des Vergehens angebrochen. Eine eigenartige Stimmung liegt über der Natur, mehr denn je wird der Wanderer gefesselt, er wird gerade zu dieser Jahreszeit für Naturreindrücke am empfänglichsten sein, nachdentlicher und erster wird er die stammenden Farben und Landschaftsbilder betrachten, sie werden fest in seinem Gedächtnis haften bleiben und für ihn eine geheime Quelle stillen Genießens und Erinnerns werden. — Nach immer aber kennen nur wenige diese Art Naturgenuss. Gerade in dieser Zeit wird die Natur durch Gleichgültigkeit, Unverständnis und Verachtung in einer Weise verwundet, gegen die energisch Protest erhoben werden muß. Unverständlich ist es geradezu oft, wie es viele mit ihrer „Bildung“ und „Selbstachtung“ vereinbaren können, ganze Wälder und Arme voll Laubbäume, dann Blumen, Samenstängel und dergleichen vor den Augen ihrer Mitmenschen, unter denen gewiß viele sind, die eine ganz andere Auffassung vom Naturgenuss haben und vor denen man noch überdies auch in Ansehen stehen möchte, vorbeizufahren. Schon machen sich die Folgen der Raubzüge, denen mancher Auszug gleich, bei verschiedenen Pflanzen bemerkbar. Aber noch immer können Leute, die ihren Hut bis auf das letzte Fleckchen damit befrachten und noch einen Wästel davon in der Hand über den Rücken hängen haben, ungeniert mit wahrer Eleganz durch die Bahnhöfe gehen und die Straßen der Stadt spazieren. Mit nur wenig Ueberlegung ließen sich derartige Freuden an der Natur vermeiden, denn wenn irgendwo Mühseligkeit angebracht ist, so ist es hier. Wir erziehen alle wahren Naturfreunde dringend, hier und allort bei jeder Gelegenheit aufklärend zu wirken. Wir wollen die Natur, soweit es nicht durch Naturfortschritte behindert wird, erhalten wie sie ist, ungeschmälert, unverändert und unzerstört. Alle wahren Naturfreunde bitten wir außerdem, uns im Kampfe gegen falsche Naturauffassung zu unterstützen.

Kinderfest.

Wie alljährlich, veranstaltete die Kinderjugendkommission des 5. Kreises am 1. Oktober ein Kinderfest als Abkühlung ihrer sommerlichen Lusttage und Spiele. Vom schönsten Wetter begünstigt, konnten die Frauen ihre Schützlinge zum letzten diesjährigen Spaziergang — der sich zu einem richtigen Kinderfest gestaltete — vom Sachsenplatz über den Schützenplatz, wo sich ein zweiter Teil der geschmückten Meinen anschloß, nach dem Gumbiner führen. Bunter Leben und laute Fröhlichkeit erfüllten bald den festlichen Saal, wo die etwa 200 anwesenden Kinder erst mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Ein Genosse erregte die kleinen Gäste durch eine kurze Festrede, in der er auf die schöne Aufgabe, die sich die Frauen der Kinderjugendkommission gestellt haben, hinwies. Helle Kinderstimmen brachten jubelnd ein Hoch auf diese, Gesang, Vorträge und Spiele, alles von den Kindern selbst ausgeführt, wechselten in bunter Reihe und dienten zur Unterhaltung bis zum Abend. — Eine Anzahl origineller Zeichnungen und Gegenstände aller Art, die von den Kindern zwanglos hergestellt und hier zu einer Ausstellung vereinigt waren, zeigen, daß die Kinderjugendkommission es auch versteht, die Anlagen der Meinen zu wecken. Mit dem üblichen Lampenzug endeten die fröhlichen Stunden.

Es ist zu begrüßen, daß die Frauen, die sich für den Kinderjugend betätigen, ihre Aufgabe nicht nur in diesem allein erblicken, sondern daß sie auch die Kinder durch Spiel und Freude zu erziehen und vor den Einflüssen der Straße — denen die Arbeiterkinder leider so häufig ausgesetzt sind — zu bewahren suchen. Die Kinder, die an dem Feste teilnahmen, werden sich wohl alle gern an diesen Tag erinnern und damit den Frauen der Kinderjugendkommission den wohlverdienten Dank spenden.

Versicherungswahlrecht der Angestellten.

In letzter Zeit ist vielfach die Meinung geäußert worden, daß die Ausstellung der Versicherungsarten nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte an eine Frist gebunden und daß diese schon abgelaufen sei oder bald ablaufen werde. Diese Ansicht beruht auf einem Irrtum. Ganz abgesehen davon, daß in der Zeit vor dem vollständigen Inkrafttreten des genannten Gesetzes eine rechtliche Verpflichtung, sich die Versicherungs-

arten ausstellen zu lassen, überhaupt noch nicht besteht, findet sich auch in den einschlagenden Vorschriften nirgends eine Fristbestimmung für die Beschaffung jener Karte. Der Antrag auf Ausstellung der Karte kann also bis zum Inkrafttreten des Gesetzes, das frühestens am 1. Januar 1913 erfolgen dürfte, noch jederzeit bei der Ausgabestelle gestellt werden. Zu beachten ist jedoch, daß die Versicherungsarten auch als Ausweis für die Wahl der Vertrauensmännerwahl den versicherten Angestellten auch als Ausweis für die Wahl der Vertrauensmännerwahl (im Dresdner Stadtgebiete am 24. und 25. Oktober 1912) betätigen können, die bis dahin in den Besitz der Versicherungsarten gelangt sind. Allen Angestellten, die an der Wahl teilnehmen wollen, ist deshalb dringend zu empfehlen, sich recht bald die Versicherungsarten zu beschaffen und deren Ausstellung nicht bis auf die letzten Tage vor der Wahl aufzuschieben; denn erfahrungsgemäß häufen sich bei solchen Gelegenheiten die Anträge zuletzt oft derart, daß nicht mehr bestimmt auf ihre rechtzeitige Erledigung gerechnet werden kann, da es den beteiligten Geschäftsstellen dann trotz aller Vorzüge bisweilen unmöglich wird, die in letzter Stunde zahlreich eingehenden Anträge sofort ordnungsgemäß zu bearbeiten und zu erledigen.

Aus der bürgerlichen Frauenbewegung.

In einer Versammlung im kleinen Saale des Gewerbehause fand eine öffentliche Versammlung statt, die von hiesigen bürgerlich-sozialistischen Frauenvereinen einberufen war. Frau Altman-Gottheimer referierte über die Lebensmittelteuerung und die Frauen. Die Konsequenzen ihres Referats gipfelte in dem Verlangen nach politischen Rechten, besonders des Wahlrechts, für die Frauen. Es wurde am Ende eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Die versammelten Frauen und Männer erkennen das Bestreben der Reichs- und Staatsregierung, und vor allem der städtischen Behörden an, die herrschende allgemeine Teuerungsnote durch verschiedene Maßnahmen zu lindern. Sie sind aber der Ueberzeugung, daß eine so tiefgreifende, dauernde, die weitesten Kreise der Bevölkerung auf das schwerste schädigende Notanmaß noch sehr viel umfassendere und weitergehende gesetzliche Mittel zu ihrer Beseitigung fordert. Vor allem aber sehen sie die direkte Beteiligung der Frauen an der Gesetzgebung als das sicherste Mittel an, solche vermeidbare Notstände zu beseitigen. Wir fordern daher auch bei dieser Gelegenheit mit allem Nachdruck das Wahlrecht der Frauen in Kommune, Reich und Staat.“

Die hier erhobenen Forderungen können nur mit Nachdruck vertreten werden, wenn eine starke politische Partei hinter ihnen steht. Das ist außer der sozialdemokratischen aber eine bürgerliche Partei gibt, die das mit, glauben wohl auch die bürgerlichen Frauen nicht. Der eben beschlossene sozialistische Parteitag zeigte das wieder einmal recht deutlich.

Unfälle. Ein Zusammenstoß zwischen einer Antrodroschke und einem Radfahrer ereignete sich an der Kreuzung Königsbrüder — Völkersgasse. Der Radfahrer kam zum Stürzen und erlitt verschiedene Verletzungen. Der Kraftwagenführer fuhr den Verletzten sofort nach der Unfallstation am dem Kaiser-Wilhelm-Platz. — Ein schwerer Unfall trug sich vor der Altschäfer Hauptwache zu. Der Wartinser Herrmann Wagner mußte eines Diefestes wegen plötzlich von seinem Wad absteigen. In diesem Augenblick wurde er von einer nachfolgenden Droschke ungerissen und überfahren, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Der Verunglückte fand Aufnahme im Friedrichstädter Krankenhaus.

Vermisste Nachrichten. Der dritte diesjährige Jahrmarkt in Dresden wird vom 20. bis mit 22. Oktober abgehalten. Der Hen- und Strohmart wird wegen des Jahresmarktes für Freitag den 18. und Montag den 21. Oktober vom Neumarkt nach dem Freiheitsplatz verlegt. — Am Donnerstag mittags ist eine unbekannte, ungefähr 40 Jahre alte Französin unterhalb des Hotels Bellevue in die Elbe gesprungen. Sie wurde von Schiffen wieder ans Land gebracht und durch die Wohlfahrtspolizei in bestimmungslosem Zustande nach der Heil- und Pflegeanstalt übergeführt. — Verhaftet wurde der 37 Jahre alte Zollbeamte Wühl aus Teicheln. Der Verhaftete hatte versucht, am Antonplatz zwei 14 Jahre alte Mädchen zu entführen und dabei Geldbeträge von 5 und 10 M. abzugeben. Spiegelfahrerinnen machten eine Gendarmenpatrouille aufmerksam, worauf Wühl festgenommen wurde.

Aus der Umgebung.

Mositz. Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Gasthof öffentliche Gemeinderatsversammlung statt. Die Tagesordnung ist reichhaltig, daher zahlreiches Erscheinen der Einwohnerschaft erwünscht.

Oberpfortitz. Morgen Sonnabend findet im Gasthof Oberpfortitz eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Frau Badolw spricht. Thema: Der Kampf ums Dasein. Die Parteigenossen und alle Genossen sind hierdurch nochmals eingeladen. Die Bezirksverwaltung, Unterweißig. Morgen Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, findet in Dammis Gasthof öffentliche Gemeinderatsversammlung statt.

Reuben. Dienstag den 15. Oktober findet in Wagners Gasthof in Reuben ein Lichtbildvortrag mit kinematographischen Vorführungen statt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Vorstellung für Kinder, abends 8 1/2 Uhr für Erwachsene. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 25 Pf., für Kinder 10 Pf. Thema: In den Norden Norwegens. Referent: Herr Richard Laube vom Institut Kosmos in Leipzig. Karten sind bei den Beitragssammlern zu entnehmen. Die Genossen werden mit rege Teilnahme ersucht.

Poffendorf. Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im hiesigen Gasthof das von den vereinigten Vereinen der Gruppe 16 arrangierte Konzert statt. Ausgeführt wird es von der Bürger Bergkapelle. Die Genossen möchten durch guten Besuch des Konzertes die Bestrebungen der vereinigten Vereine, etwas Gutes zu bieten, unterstützen.

Wachau bei Rabenberg. Auf Antrag unserer Genossen hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für alle Einwohner einen Seefischverkauf veranschaulicht einzuführen. Die Fische werden durch die Gemeinde bezogen und zum Selbstkostenpreis abgegeben. Der Tag des Verkaufs wird durch den Ortsdiener in dieser Woche noch bekanntgegeben.

Vereinstatender für Sonnabend.

6. Reichstagswahlkreis, Bezirk Plauen. Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant Plauenscher Hof, Hofmühlenstraße.

6. Reichstagswahlkreis, Bezirk Pöschappel und Umgegend. Abends

9 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof Pöschappel.

6. Reichstagswahlkreis, Bezirk Görlitz, Oberpfortitz und Oberpfortitz. Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof Oberpfortitz.

4. Reichstagswahlkreis, Bezirk Rabenberg. Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof Rabenberg.

Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltung Dresden und Umgegend. Abends 7 1/2 Uhr Familienabend im Kruppwerk, Schichtwache Berufsgenossen. Abends 8 Uhr Herbstfest im Saal, Ostra-Allee.

Zentralverband der Maschinen- und Heizer sowie Berufsvereine Deutschlands, Verwaltungsstelle Dresden. Abends 10. Stiftungsfest im Etablissement Stadt Leipzig, Straße.

Turnverein Freie Turner, Kötzau. Abends 8 Uhr 18. Stiftungsfest im Etablissement Drei-Kaiser-Hof.

Arbeiter-Radfahrerverein Reuben und Umgegend. Gruppe Freie Radler, Rabenberg. Wandernabend mit Lampen im Wald. Amarsch 7 1/2 Uhr von Reichels Restaurant.

Dramatischer Verein Rignow, Hainsberg. Abends 8 1/2 Uhr Abend im Gasthof zu Köhmannsdorf.

Gerichtszeitung.

Jugendgericht.

Wegen fortgesetzten Diebstahls hatte sich eine junge Arbeiterin zu verantworten. Die bisher noch unbetrachtete Angeklagte war im hiesigen Gefängnis gefangen und kam mit 10 M. von Strafe kommen zu finden. So hielt sie sich auch bei einer Heimgangprüfung. Die 33 M. Abkommensgebühren einbehalten und das Geld im Gefängnis ein und legte den Schlüssel weg. Die Angeklagte wurde gefangen und der Verdacht richtete sich auf die hiesige Angeklagte. Mit einer Freundin besorgte sie Frau Hausarbeit, wobei diese dem Mädchen half. Die Freundin beschuldigt sie weiter, ihr ein Paar Strümpfe zu stehlen. Die 33 M. habe sie nicht genommen, die Strümpfe waren ihm aus Versehen mitgenommen, dann aber wieder zurückgegeben. Voruntersuchung wurde angeblich festgestellt, daß die Angeklagte nach dem Verschwinden der 33 M. durch größere Ausgaben genötigt worden sei, während sie vorher versucht habe, sich anzuborgen. In der Verhandlung erließ sich die Angeklagte als heillos. Die Angeklagte hat stets sehr düssig geäußert und ist zur Verfügung stehenden Mitteln so ziemlich ausnahmslos des Geldes wurde die Möglichkeit offen gelassen. Angeklagte im guten Glauben war, sie habe den Modestück Freundin gestohlen erhalten. Wegen Diebstahls der Strümpfe Vollstreckung erlaubte das Gericht auf einen Verweis.

Erbschaft bestritten? Ein 15jähriger Arbeiterbube ist zwei Fohreräder gestohlen zu haben. Sein Vater ist schon mehrmals verurteilt und soll auch jetzt wieder eine dreijährige Gefängnisstrafe verbüßen. Die Eltern sind geschieden. Der Junge war noch nicht verheiratet, aber er hat schon einmal als 12jähriger ein Fahrrad im Werte von 60 M., um es selbst zu seiner Mutter gegenüber motivierte er den Besitz des Rades, das er ihm sein Arbeitgeber zur Verfügung gestellt habe. Die Angeklagte hat sich schwach gemacht, um für die Dauer das Radelassen zu können, untersagte es ihm die Mutter. Der Junge nannte danach, das Rad zu verkaufen. Ohne Einwilligung der Mutter und des Vormundes kaufte es ihm aber niemand ab. Er behauptete, sein Arbeitgeber sei damit einverstanden, daß er es verkaufe. Da schloß die Mutter Verdacht; sie ging zum Richter und erklärte ihm alles. Die Sache kam dadurch zur Verhandlung. Der Junge aus einem Hofraum der Zimmer ein Rad im Werte von 30 M. und versuchte es zu verkaufen. Er wurde von dem Jahrtrahändler der Polizei übergeben. Er wurde nicht verurteilt, sondern gab sich als 12jähriger aus. Das Gericht hielt das Verhalten der Straftäter für gegeben und erlaubte auf 3 Wochen Gefängnis. Es soll Bewilligung einer Bewährungsfrist befristet werden.

Schöffengericht.

Zur Warnung für Vertrauensleute dient eine Verurteilung gegen den in Berlin wohnhaften Urenkel des Angeklagten. Der Angeklagte wohnte früher in Dresden. In dem Urenkel eine junge Arbeiterin, die ein Sparbüchlein mit 100 M. besaß. Sie übergab Hermann das Buch zur Aufbewahrung. Einmal sagte ihr Hermann, ein Freund von ihm habe ein wenig 100 M., er habe das Geld aber jetzt nicht mehr, ihm wohl leihen wollen. Die Arbeiterin gestattete ihm, 100 M. zu leihen. Er gab aber 140 M. ab, wovon er 40 M. für sich behielt. Diese 40 M. gab er der Arbeiterin zwar wieder zurück, aber die Arbeiterin von 100 M. Das sein Freund an ihm wieder zu leihen. Als sich das Mädchen nun den Schaden beschwerte, machte er die Entdeckung, daß S. ihre gesamten Ersparnisse bis auf wenige abgehoben hatte. Er wird deshalb zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 10. Oktober.

Unter den Regitranden-Eingängen befindet sich eine Liste des Rates, daß er den auf die Maßnahmen wegen der Versicherung bezüglichen Beschlüssen des Kollegiums 12. September, soweit sie nicht durch Beitritt der Stadträte der Ratsschlusse erledigt sind, zugestimmt und die Beschlüsse gefast habe.

Von einem Schreiben des Grundstücksbesitzervereins zu Dresden in dem gebeten wird, den Bau einer Elbbüchle im unteren Teile durch Niederschlagung der Staatsregierung fordern zu wird Kenntnis genommen.

Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft ein Beschlüsse des Kollegiums der Stadträte, unter denen von dem Kollegium der Stadträte in der Stadträteversammlung am 12. September, soweit sie nicht durch Beitritt der Stadträte der Ratsschlusse erledigt sind, zugestimmt und die Beschlüsse gefast habe.

Über die Begründung einer zweiten Frauenschule in der Neustädter höheren Mädchenschule, referiert Stadtr. Dr. Vor etwa zwei Jahren wurde die Altschäfer Frauenschule gegründet in Dresden. Die Erfahrungen sind sehr günstige gewesen. Nun teilt der Rat mit, daß sich die Altschäfer Frauenschule für die Leitung der Frauenschulen eine Pension von 500 M. zu gewähren.

Zu längeren Debatten führt das Geschäft des Rates zu einer großen Anzahl — etwa 1000 — anwesenden Geschäftsinhaber für das

Offenhalten der Schaufenster und Auslagen der Geschäfte an Sonn- und Festtagen eintraten zu wollen. Der Berichterstatter Stadtr. Dr. hln, daß die Angelegenheit schon im vorigen Jahre bei

... hat, und zwar aus Anlaß einer Eingabe des ...
... 300 Genossen. Dieser Wunsch beanlagte die ...
... Handlungsgesellschaften und ähnliche nationale Ange- ...
... und Arbeiterorganisationen, zu denen sich auch die Detailhän- ...
... einer Wegeneingabe. Man behauptete auf dieser ...
... dem Offenhalten der Schaufenster nur die Warenhäuser ...
... und daß im Interesse der Aufrechterhaltung ...
... für Geschäftsinhaber und Angestellte das Offen- ...
... nicht gestattet werden dürfe. Auch der Schluß ...
... an den Sonntagen würde hinausgedehnt werden ...
... wegen des starken Geschäftsganges an diesen Tagen ...
... Schließung der Geschäfte zum Dekorieren der Schau- ...
... waren. Auch sechs Bezirksvereine und ein Hausbesitzer- ...
... hatten die Forderung der Schaufenster als einen Rückschritt be- ...
... Der Rat hat damals gutachtlich die Handelskammer, die Ge- ...
... den Innungsamt und die städtischen Behörden ...
... für die Beibehaltung des jetzigen Zustandes aus- ...
... Die Handelskammer habe schon 1906 die Bedürfnis- ...
... Offenhalten der Schaufenster verneint und bemerkt, ...
... die übermäßige Mehrzahl der Inhaber der in den Haupt- ...
... Geschäften für die Beibehaltung des Blendzwanges ...
... hätten, da, wenn das Publikum sich durch die Schau- ...
... nicht gleichzeitig kaufen könne, der geschäftliche ...
... geringfügig anzuheben sei, wohl aber würden die Einnahmen ...
... Die Geschäftsinhaber, die keine Angestellten ...
... zum Teil um ihre Sonntagsruhe kommen, soweit sie ...
... Personal verfügen, würde sich die Beschäftigung eines Teiles ...
... nicht ungenügen lassen. Es wurde auch behauptet, daß ein ...
... der Schaufenster an den Sonntagen das immerhin noch ...
... zwischen Prinzipalen und Angestellten stören würde. (1) ...
... diesen Gründen habe das Kollegium beschlossen, den jetzigen ...
... zu beibehalten. Man sei am 20. Juni 1912 eine neue Eingabe ...
... und Genossen eingegangen, in der das Offen- ...
... der Schaufenster angefordert und neu behauptet wird, ...
... der Schaufenster würde die Sicherheit gegen Einbruch ...
... und gleichzeitig eine Gewähr dafür geben, daß die Ange- ...
... nicht über die zulässige Zeit hinaus beschäftigt werden. Diese ...
... nach Ansicht des Rechtsausschusses aber nicht geeignet, ...
... Jahre einbehaltene Einrichtung auszuheben. Eine unter den ...
... selbständigen Gewerbetreibenden von der Gegenseite darge- ...
... stellung habe ergeben, daß 218 Geschäftsinhaber für und ...
... gegen die Beibehaltung des Blendzwanges waren. Von den ...
... der Anbauerschen Eingabe hätten circa 400 nach ...
... schriftliche Unterzeichnung wieder zurückgezogen. Der ...
... beschloß, vorläufiger Beschlußfassung in der Sache zunächst ...
... des Kollegiums abzuwarten.

Stadtv. Weßlich II meint, der Stadtv. Gregor müsse sich über jene Versammlung sehr aufgeregt haben. Im Haushaltsplan seien 15 000 M. für Installationsarbeiten eingestellt, die also demnach die Stadt auf eigene Rechnung ausführen wolle. Seine Ausführungen in der Versammlung hätten sich auch ausdrücklich auf die Vororte be-
(Lebhafter Widerspruch.)
Stadtv. Gregor erwidert, der Stadtv. Weßlich II sei um den Kern der Sache herumgegangen wie um einen Eierdrei und habe als Mitglied des Kollegiums in der Öffentlichkeit eine Behauptung aufgestellt, die nicht wahr ist. (Zustimmung.)
Stadtv. Anrath gibt zwar zu, daß die Stadtgemeinde kein Monopol ausübt, behauptet jedoch, daß sie den in den Vororten wohnenden Installateuren Konkurrenz bereite.
Die Stadtv. Red und Dr. März unterstützen die Ausführungen Gregors.
Damit ist die Angelegenheit erledigt; die Ratsvorlage wird angenommen.
Schluß der Sitzung 1/4 Uhr.

Soziales.
Die Zusammenlegung von Ortskrankenkassen
Wird jetzt in den verschiedenen Gegenden energisch in die Hände genommen. In Görlitz, wo nahezu 20 kleine Ortskrankenkassen bestehen, macht sich diese besonders dringend notwendig. Schon mehrmals ist versucht worden, sie herbeizuführen. Vor einer Reihe von Jahren schon beschloß eine Versammlung der Krankenkassenverbände nach einem Referat des Vorsitzenden der Dresdener Ortskrankenkasse, Fräulein Dr. mit Mehrheit, eine Verschmelzung anzubahnen. Es ist aber nichts geschehen. Vor einigen Jahren wurde in einer ähnlichen Versammlung nach einem die Verschmelzung empfehlenden Referate des Vorstandsmittels der Dresdener Ortskrankenkasse, Riem, einstimmig der Verschmelzung zugestimmt. Wieder ist nichts daraus geworden. Jetzt hat nun am Mittwoch abermals eine beratende Versammlung stattgefunden, in der Fräulein Dr. wiederum referierte. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die die Zusammenlegung fordert. Hoffentlich sieht man sich nun endlich in Görlitz zu diesem vernünftigen Schritt.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.
Ein Erfolg trotz Streikbruchs der Christen.
Wie berichtet wurde, hatte der christliche Verband der Tabakarbeiter durch seinen Bezirksleiter Rüdiger-Bielefeld bei Gelegenheit des Vorgehens der Tabakarbeiter der Firma Caprano u. Grubn, Altona, Illiale Werke i. B., die Erklärung abgegeben, daß er aus Prinzip einen Streik nicht mitmache. Als es dann zur Arbeits-einstellung kam, blieben die christlichen Organisierten im Betrieb. Es wurde sogar von christlicher Seite versucht, weitere Arbeitswillige zu beschaffen. Das alles hat jedoch den Christen nicht die gewünschte Niederlage der Freien gebracht. Am 3. Oktober fanden unter Vorsitz des Minneberger Handelskammersekretärs Verhandlungen statt, und bewilligte die Firma nunmehr auf 31 Sorten Zigaretten, und zwar auf eine Sorte 25 Pf., auf eine 2 M. und auf die übrigen 50 Pf. pro Tausend. Sechs besserbezahlte Sorten blieben unberücksichtigt. Pro Tausend die 200 im Tabakarbeiterverband Organisierten für die Christen mitzukämpfen. Nur so weiter, dann wird es im westfälischen Zigarettenindustriebezirk mit den Christlichen wohl bald Matthäi am letzten sein.

Soziales.
Metallarbeiter.
Die Differenzen in den Stanzmesserbetrieben der Firmen Boldemar Penfer und Karl Leisch sind durch Abschluß eines Vertrages erledigt.
Die Ortsverwaltung des Metallarbeiterverbandes.
Autland.
g. Der Streikverzicht des Süddeutschen Eisenbahnerverbandes hat in der Redaktion des Verbandorgans, der in Nürnberg erscheinenden Süddeutschen Eisenbahnerzeitung, einen plötzlichen Wechsel notwendig gemacht. Redakteur war bisher der sozialdemokratische Vordrucktredakteur, früher selbst Staatsarbeiter in München und einflussreicher Führer der bayerischen Eisenbahner. Nunmehr hat er seine Stelle als Redakteur niedergelegt, weil er den Schritt der

Verbandsleitung nicht billigt, durch den er selbst überrascht worden zu sein scheint. Die am Mittwoch erscheinende Nummer des Verbandorgans bringt noch keinerlei Mitteilung über die Eingabe des Vorstandes in Sachen des Streikverzichtes.

Lohnbewegungen.
Die Glasarbeiter und -arbeiterinnen der größten Spiegelglasfabrik R. Biederer in Rütch i. B. haben die Arbeit eingestellt. Die von den Arbeitern eingeleiteten Verhandlungen sind mit der Begründung zurückgewiesen worden, daß die anderen Industriellen erst dazu Stellung nehmen müssen. Wie ein Telegramm meldet, beschloß der Verband der Glasindustriellen die Aussperrung sämtlicher organisierten Glasarbeiter am 14. Oktober.
Der Streik bei der Halberstädter Wäschfabrik Chr. Förster Inhaber A. Wolbeyer, ist mit Erfolg beendet. Es wurden vom Verband der Fleischer, der den Kampf führte, Lohnhöhungen erreicht. In Heilbronn herrte der süddeutsche Haus- und Industrie-Verband 7-800 Arbeiter aus.

In Anbetracht der Teuerung und der unzureichenden Löhne traten kürzlich die Tabakarbeiter von Bremen und Heme-lingen an die Fabrikanten mit einer Lohnforderung heran. Der bis jetzt ohne Arbeitseinstellung errungene Erfolg ist als günstig zu bezeichnen. Bei 62 Firmen wurden Lohnzulagen für 732 Arbeiter und Arbeiterinnen erzielt. Bei einem Teil der Fabrikanten wurde der Lohn um 5 bis 8 Prozent erhöht, und soll bei einigen eine weitere Zulage von 5 Prozent mit Beginn des kommenden Jahres eintreten, andere legten pro Mille für Zigarettenarbeiter, je nach den Sorten und ob Hand- oder Formarbeit, von 50 Pf. bis 2 M. zu. Auch für Sortierer wurden Lohnzulagen gemacht, und zwar bei Akkordarbeit von 5 bis 50 Pf. pro Mille, und bei Wochenlohn bis zu 3 M. wöchentlich. Bei einer Reihe von Fabrikanten konnte auch für Jurichter, Packer und Bekleiderinnen eine Lohnhöhung herausgeschlagen werden, und zwar meistens um 1 M. pro Woche. Die Lohnbewegung kann, da sich eine Anzahl kleiner Fabrikanten noch nicht zur Bewilligung bequemt hat, noch nicht als abgeschlossen gelten, so daß noch weitere Verhandlungen nötig sein werden.

Scharfmacherische Barbierherren in Rot.
Die Barbiergehilfen in Barmen sind gut organisiert. Die Freie Vereinigung der Barbier- und Friseurherren hat beschlossen, keinen freigezwungenen organisierten Gehilfen zu beschäftigen, worauf die Barmener Arbeiter den Boykott der unbilligen Meister beschloß. Wie der Boykott wirkt, zeigt ein Koffier, der in Form eines Jirkulars der westfälische Bezirksvorsitzende der Freien Vereinigungen der Meister in ganz Deutschland verschickt hat.
Er verweist darin, daß durch den Boykott, durch Prozesse und durch die Bewegung der Gehilfen dem Barmener Verein unzählige Kosten entstanden seien, und daß der Bezirksrat den Antrag angenommen habe, an sämtliche Vereine die Bitte zu richten, die Barmener zu unterstützen. Die Eisenfelder Vereinigung habe schon 20 M. gezahlt.
Die Herren haben sich mit ihrer albernen Scharfmacherei in die Kasse gefehlt — jetzt schreien sie um Hilfe.
Anordnung auf Wiederaufnahme des Verfahrens in einem Streikprozeß.

Das Landgericht Bochum hatte am 1. Juli den Bergmann Bolwowski wegen „Aufreizung zu Gewalttätigkeiten“ zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte brachte sechs Zeugen herbei, die seine Schuldlosigkeit bezeugten. Das Landgericht lehnte jedoch den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens ab. Nunmehr hat das Oberlandesgericht in Hamm die Wiederaufnahme des Verfahrens angeordnet.

Autland.
Hafenarbeiterstreik in Havre.
Hundert auf verdienstlichen Dampfmaschinen beschäftigte Hafenarbeiter haben die Arbeit niedergelagt.

Victoria-Salon, DRESDEN
Waisenhausstr. 28
Komiker Paul Beckers als Filiezitatentändler:
Hebe-Quartett; Yamagata Japaner; Cleo d'Ostero; Miu Victoria;
Lisa Massini; Acosta; 3 soeurs Lorraines; Radfahrer Salvano;
Steffens 3 Ponies und Hunde; Kinematograph. Anfang 8 Uhr.
Sonntags 4 und 8 Uhr.
Theater-Tunnel: Künstler-Ensemble „Büttner“
Anfang 7,8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Josefetti
JUNO
2 PF.
QUALITÄTS-CIGARETTE

Pa. Hafermast-Gänse
Wid. von 80 Pf. an.
Hasen
wilde Kaninchen
Rehblätter, Pfund 85 Pf.
u. v. empfiehlt
G.E. Klotz
13 Kesselsdorfer Str. 13
Fernsprecher Nr. 8391.

Sie sparen
viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an Garderobe bei
M. Rauch
Gr. Brüdergasse 41, I. Etg.
beden. Von Herrschaften wenig getragen.
Maß-Anzüge
M. 7.50, 9.00, 11.00 u. v.
Winter-Paletots
M. 7.00, 9.00, 13.00 u. v.
Einzeln Jacketts u. Westen von M. 2.50 an.
Stets Gelegenheitskäufe in modernen neuen Anzügen Winter-Paletots, Winter-Joppen, Polos, Knaben-Anzüge, Pyjacks zu denkbar billigen Preisen.
Gr. Brüdergasse 41, I. Etg.

Restaurant Mileck.
Empfehlen werthen Freunden u. Gönnern unsere Spezialitäten.
Joh. Mileck u. Frau, Fleischh. 14.

Parteiangelegenheiten.

Bebel über Hildebrand.

Die Frankfurter Tagespost berichtet: Genosse Dr. Sählein hat vom Genossen August Bebel folgende Mitteilung erhalten:
Hätte ich den Verhandlungen über den Fall Hildebrand beizuhelfen können, hätte ich für den Ausschluß gesprochen und gestimmt. Grund: Der Mann gehört nach seinem ganzen Ideencircus und seiner Auffassung unserer Zustände nicht in die Sozialdemokratie. Die Partei ist kein Sammelbecken für Eingänger und Utopisten.

Mit bestem Gruß

A. Bebel.

Personalien.

Genosse Hans Diefel, bisher Redakteur der Bergischen Arbeiterstimme in Solingen, ist Sonntag aus dem Elberfelder Gefängnis entlassen worden, wo er 5 1/2 Monate hat zubringen müssen. Er tritt am 1. November als Sekretär des Konsumvereins „Unterwerfer“ in die Dienste der Genossenschaft.

Genosse Man, der bisherige politische Redakteur der Märkischen Volksstimme in Koitbus, ist aus der dortigen Redaktion ausgetreten, in der er fünf Jahre tätig war.

Freisprüche.

wurde Genosse E. Schubert, Redakteur des Hamburger Parteiorgans, vom Landgericht in Stade. Er sollte den Amtsgerichtsrat Sachse in Harburg in einem Artikel über Strafvolkung beleidigt haben. Durch mehrere Zeugen wurde der dem Artikel zugrunde liegende Sachverhalt geklärt. Der Staatsanwalt beantragte trotzdem 200 M. Geldstrafe. Das Gericht erkannte auf Freispruch. Es erkannte dem Beklagten in vollem Umfange den Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zu. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

Eine politische Erbschaft.

L. K. Eine vor kurzem im Alter von 82 Jahren verstorbene Dame aus Edinburgh hat ihr Vermögen von 7604 Pfund (153 000 M.) zu gleichen Teilen den Führern der irischen Partei, Redmond und Sohn, und dem Genossen Keir Hardie vermacht. Das Testament bezeichnet zwar die Erben als Mitglieder ihrer respektiven Parteien, macht aber keinerlei Vorschriften über die Verwendung des Geldes. Keir Hardie befindet sich augenblicklich in Amerika.

Sozialistisches Wochenblatt.

Der ehemalige Redakteur des Buchrucker-Korrespondenten, Rudolph Reihäuser, gibt jetzt ein Sozialistisches Wochenblatt, unabhängiges Organ für Sozialismus, Gewerkschaftsbewegung und öffentliches Leben, heraus. Solcherlei Gründungen von Eigenbrötlern pflegen nur ein kurzes Leben zu haben. Und hier wird es wohl nicht anders werden trotz des unersesslichen Titels.

Leistung.

Im Monat September gingen bei dem Unterzeichneten folgende Parteibeiträge ein:

2. Von vier jungen marxistischen Akademikern in München 25.—. 1. Straßburg-Land 4. Qu. 100,33. Berlin A. P. Hansa-Bezirk 3.—. 5. Köln Reg. 20.—. 7. 6. hannov. Kr. 650.—. 4. Berlin W. 50. R. 20.—. Bezirk Nordbahren für 21 Kreise 4 Qu. (Hamburg 33,40; Neumarkt i. D. 10,92; Neustadt a. W. 85,78; Hof 437,86; Albrecht 439,12; Nordheim 147,88; Neuenburg v. W. 2,70; Kronach 104,20; Bamberg 172,16; Nürnberg 3831,10; Erlangen 989.—; Ansbach 336,72; Eichstätt 34,28; Triefelsbühl 52,46; Weidenburg 39,36; Rüggen 24,54; Neustadt a. S. 23,22; Schwelmsfurt 248,10; Mühlberg 341,20; Wilschlebenburg 118,74; Vohlt 31,06). Sa. 7484,90. Dresden, 4. Jacht. Kr. a. Konto 1912/13 1500.—. Ueberf. d. Vorkonts 2. Qu. 1912 83 722,40. 11. Falkenberg C./S. A. 2. 3.—. 12. Berlin Dr. R. A. 100.—. 16. Zur Deckung einer Schuld von R. A. 5.—. Schlosser der Firma J. Scheibe, Weiz 3,20. 23. Berlin, Abt. Maschinenbau d. Fa. Vecl u. Gloppeburg, Geinitz, 1. Parteitag 15.—. Chemnitz a. Konto 2000.—. 24. Berlin, Kollegen d. Fa. Riebe, Kugel-Fabr. Weismice 1. Parteitag 20,00. 26. Hannover a. Konto 3000.—. 27. Berlin, Gefamipersonal d. Fa.

Sittenfeld u. Ko., Hermanns Verlag, 1. Parteitag 66,25; Bern, P. 2. 50.—. 28. Berlin, Macher 10.—; Anade 3.—; M. Schw. 10.—. 30. Reske-Schlachten 10.—; Berlin, v. d. G. Grauerischen Koll. d. Gieb. Abt. 2. Mit-Stralau, 1. Parteitag 29,35; A. B. 50.—; S. D. 50.—; Hennig-Argentinen 5.—; Hamburg I 5000.—; Hamburg II 5000.—; Hamburg III 25 000.—; Groß-Berlin a. Konto f. acht Kr.: 15 000.—. Darunter: Potlitzverein „Immer Recht“, Pafelwalder Str. 1 5.—, d. Waqel 1.—, Ueberf. d. Raffek. d. Frauen d. 12. Abt. 6. Kr. 6.—, Hug d. Goffe 10.—, Fahr 10.—, A. B. Ritter 1.—, Ueberf. d. Frauen d. 6. Abt. v. Raffek. 13,65, Weg. 517a 5,07, John, Hinge, Kirche 25.—, Ueberf. d. Raffek. d. 15. Abt. 5,80, Ueberf. e. Geburtstagsbuffets in Chemnitz 3.—, Arbeiter d. Fa. J. P. G. G. 2,50, Einsegnung Bentzin 2,10. Aus d. Scherfasse d. Fa. Müller, Alte Jakobstr. 78, 10.—, Werkstatt Möbter u. Schmidt, Kopenhücker 35, 30.—, Von d. Arb. d. Fa. Ebenstein 20.—, Gutenberg 33,80, Teilerfassung v. 29. Sept. i. d. Germania 127,15, Teilerfassung v. 29. Sept. im Stadttheater Noabit 168,73, Teilerfassung v. 29. Sept. i. d. Frauen Adnigst 300,17, Teilerfassung v. 29. Sept. i. d. Konforbia 184,26, Teilerfassung v. 29. Sept. i. d. Neuen Welt 212,26.

Berlin, den 8. Oktober 1912.

Für den Parteivorstand:

A. A. Otto Braun, Lindenstr. 3.

Mit haben unter Nummer 7918, A. Gerich, P. Ebert, O. Braun, Berlin, Lindenstraße 3, beim Postfachamt Berlin ein Postfachkonto und ersuchen daher dringend, alle Geldsendungen mittels Zahlkarte auf unser Postfachkonto zu bewirken. Es können darauf an jedem Postfachkonto Beträge bis zu 10 000 M. portofrei für uns eingezahlt werden. Zahlkarten mit eingedruckter Adresse senden wir auf Wunsch zu.

Marke:

Maxim

ges. gesch.

der beste
10 50
Stiefel

für Damen u. Herren.

Alleinverkauf:

Neustadt

Größtes Schuhlager Dresdens.

Briefkasten.

Fr. Str., Lorgauer Straße, 1. Sa. 2. Sa. P. M. Wir können aus ihrer Fragestellung nicht mehr wie der Fall zusammenhängt, und empfehlen Ihnen, das Arbeitersekretariat zu wenden.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 10. Oktober 1912 zu Dresden.

Schlachtvieh-gattung und Auftrieb	Bezirke	Stärke	Preis
I. Rinder	A. Ochsen	1. Vollfleischige, ausgewaschene höchst. Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	82-84
		2. Junge fleischige, nicht ausgewaschene — ältere ausgewaschene	45-49
		3. Mählig genährte junge — gut genährte ältere	38-44
		4. Gering genährte jeden Alters	38-44
		5. Vollfleischige, ausgewasch. höchst. Schlachtwertes	82-84
B. Kühe	6	1. Vollfleischige, ausgewasch. höchst. Schlachtwertes	82-84
		2. Vollfleischige jüngere	45-49
		3. Mählig genährte jüngere und gut genährte ältere	41-45
		4. Gering genährte	41-45
		5. Vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwertes	49-52
C. Kalben u. Milche	1	1. Vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwertes	49-52
		2. Vollfleischige, ausgewaschene bis zu sieben Jahren	44-46
		3. Bessere ausgewaschene Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	38-43
		4. Gut genährte Kühe und mählig genährte Kalben	35-38
		5. Mählig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	—
D. Ferkel	II. 8 bis 10	1. Doppelender	80-90
		2. Beste Mast- und Saugfäher	65-68
		3. Mittlere Mast- u. gute Saugfäher	68-62
		4. Geringe Fäher	62-56
		5. Bessere Mastfäher	48-45
III. Schafe	89	1. Mastfäher u. jung. Mastfäher	38-40
		2. Bessere Mastfäher	38-40
		3. Mählig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—
		4. Gering entwickelte	—
		5. Gauen und Eber	—
IV. Schweine	1265	1. Vollfleischige der feineren Rassen und der Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr.	68-70
		2. Fettfleischige	72-73
		3. Fleischige	66-67
		4. Gering entwickelte	—
		5. Gauen und Eber	—
Gesamtauftrieb: 2928 Tiere. Ausnahmepreise über 80 Schilling: Bei Kalben und Schafen langsam, bei Eber flott. — Ueberhand: 5 Rinder (davon 3 Ochsen).			

Central-Theater
Täglich abends 8 Uhr **Variété-Vorstellung**
Sonn- und Feiertage 9 1/2 Uhr.
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen

Die neuesten Moden für den Herbst 1912!

Steifhüte
die schönsten Formen in unseren Spezial-Preislagen
2,50, 3,50, 4,00, 5,00, 6,50 und 7,00 M.

Filz-Matrot, das Neueste für Herbst 1912
4,00, 5,00 u. 6,50 M.

Ulster-Flausch u. Velour, in unseren Spezial-Preislagen
2,50, 3,50, 4,00, 5,00, 6,50, 7,00, 8,50, 12,00 M.

Dresdner Hut-Magazin, Pillnitzer Str. 14

Cleverstolz

und

Vitello

Margarine.

Wird frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
ex. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste
Margarinebutter

Vitello ist feinstes
Butterbrot

Oskar We
gemäßigter Eisenbedarf
empfiehlt seine hochleis. Knaben-Garderobe, Ulster, Anzüge, Joppen und dergl. Güte bekannte Hersteller Dresden, Schützenstr. 10, Raddeul, Leipziger Str.

Arbeiter!
Kapital

Wenn nur vorhanden sein den tätigen und reellen Kauf wie 1. R.

Getr. Maß - Anzug von 7,50 M. an Ueberreicher, Ulster von 4.— M. an Neue Musteranzüge von 8.— M. an Einzelne Kost von 2.— Westen von 25 Pf. an aber nur in

Garderobenhilfe
Zum Weber
17.1. Webergasse
Jahresmarkt-Gemeinschaft
20. Oktober

Der riesige, stets sich steigende **Erfolg** den mein Unternehmen durch immer größere Kundenzahl aufzuweisen hat, **gibt** mir stets u. ständig die sicherste Handhabe zur Begründung aller meiner Behauptungen. Es ist jedermanns gutes **Recht** sich zu überzeugen, daß ich meine Versprechungen voll und ganz halte.

Otto Fietze
vorm. S. Gottlieb
2 Grunaerstrasse 2
erste Etage — direkt am Firsaischen Platz.
10% sofortige Vergütung der Anzahlung bei Vorzeigung dieser Annonce sowie jedem Käufer **Gratis** Hut, Stock, Gürtel, Hosenträger oder Handtaschen.

Kredit!

Herren-Garderobe
Ulster, Paletots, Joppen Jackett, Rock- u. Gehrock-Anzüge Knaben- und Jünglings-Konfektion.
Wochenrate 1 Mk.

Damen-Garderobe
Das Allerneueste der Saison Samt- und Flauchmängel, Kostüme Blusen, Pelzwaren, Kostümrocks Mädchen- und Backfisch-Konfektion
Kolossale Auswahl!

Möbel u. Polsterwaren
Teppiche, Gardinen Portieren, Klein- und Luxusmöbel, Sprechmaschinen Kinder-, Sport- und Puppenwagen, Lampen, Wringmaschinen usw. usw.
Kleinste Anzahlung.

Kredit!

Kredit!

Hausfrauen A-B-C.

Erstklassige

Fabrikate von unerreichter Feinheit und Güte sind die millionenfach gebrauchten altbewährten Spezialitäten:

Siegerin Palmato allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel
Überall erhältlich!

A Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H., Ritzna-Bahrenfeld.**

Die beste Reklame (für mich)
Einer sagt's dem andern
daß er bei mir **gut, reell und billig bedient wurde.**


Emil Becker

Ich bringe stets die **neuesten Sachen** und achte nur auf beste Verarbeitung, tabellierten Stg, prima Stoffe und wird jede gewünschte Herberung im eigenen Atelier **kostenlos** ausgeführt.

Anfertigung nach Maass von 39 M. an
Anzüge, ein- und zweireihig. . . . M. 10-60
Ein Posten guterhaltene, wenig getragene Herren-Anzüge **sehr preiswert.**
Verleihen und Verkauf schwarzer Gesellschafts-Anzüge.

Kleider-Schwemme
Laden: Trompeterstraße 7.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Frauen u. Mädchen
erlernen Schneidern u. Schnittzeichnen gründlich bei Frau **M. Fiedler, Grunaer Str. 25, 2. 3. Stock 10 M. Auch Abendkursus. Prospekte gratis.**

Sie müssen **hoch steigen** wenn Sie **Herren-Garderoben** wirklich **billig** kaufen wollen
DRESDEN
Wilsdruffer Str. Nr. 16
III. Etage
Große **Partien und Gel egenheiten**
in **Anzügen: Ulstern**
Hosen: Joppen
Kinder-Anzügen.
Schuhwaren!
Probier- und Leihversuch!
Kunden v. auswärts Fahrtvergütung

38 Einzig am Platze!

Herren- u. Knaben-Bekleidung

wie: Anzüge, Paletots, Ulster, Gummimäntel, Sportanzüge, Pelzerinnen, Joppen, Hosen, Westen

ist die einzige Firma
in Dresden u. Umgebung, die sämtliche fertigen Waren genau mit nur **40 Pf. Nutzen** pro einer Mark (20 Prozent vom Substrat) verkauft.

Verkaufs-System  **Nur 20 Pf. Nutzen**

Die Ersparnis beim Einkauf eines Herren-Anzuges oder nach der Preisliste des Deutschen Kaufhaus beträgt jeweils bis **15,00 M.** und noch mehr, daher auch der weiteste Weg lohnend.

Jede Uebervorteilung ist schon dadurch vollständig ausgeschlossen, weil auf sämtlichen Waren sowohl in den Schaufenstern als auch im Lager die **Selbstkosten- und Verkaufspreise** in deutlichen Zahlen zu lesen sind.

Für die Wahrheit dieser Angaben bürgt schon das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

Deutsches Kaufhaus
Michael Sternschein
DRESDEN - A.
38 Marschallstraße 38
Ecke Gerichtsstraße.

38

Die Zukunft

jedes realen Geschäfts hängt von einem festen Kundenkreise ab. Um uns diesen zu sichern, verkaufen wir von Herrschaften getragene Garderobe, aber nur chemisch gereinigt, und meist in den feinsten Werkstätten gearbeitet.

Neu-Anschaffungspreis zum Teil über 100 M.
Es liegt daher im Interesse eines **jeden jungen Mannes**

der Wert auf elegante Garderobe legt, seinen Bedarf in der **Reinigungs-Anstalt „Blitz“**, Dresden, Schloßstr. 4, zu decken.

Infolge Ersparnis der teuren Ladenmiete sind wir imstande getragene Anzüge, Paletots, Ulster 12, 14, 16, 18, 21 M. und höher **enorm billig zu verkaufen.**

Abteilung II:
Grosses Lager streng moderner neuer Garderobe.

Blitz, Chem. Reinig.-Anstalt
Dresden, Schloßstraße 4
erster Raum rechts vom Altmarkt, zur 1. Etage, kein Laden.

Wissen Sie, Herr Nachbar!
daß man **Schuhwaren** und **Herren-Garderobe** wirklich **billig** und **reell** nur **Dresden - A., Am See 21** kauft? Große Gelegenheitsläufe in **Herren- u. Knaben-Anzügen** sowie **Sohlen** von 1,80 M. an. **Herren-Hütel** von 20 Pf. an. **Herren-Hütel** von 4,50 M. an. **Herren-Hütel**, braun u. schwarz, mit u. ohne **Reißverschluss**, von 3 M. an. **Nur am See 21.** Bitte gehen auf die **Wandkarte** zu sehen!

ben-
g
mmimantel
son, Weste
illigsten
FMA
Nutzen pro
rt) verlauf.
r 20 Pf.
utzen
- Anguges ab
haus beträt
andes nach-
mehr, daher
ad.
babur voll-
-Mitteln
auch im Sa
Preise
hört (den
erb.
haus
ein
A.
Be 38
e.
ft
em foetes
horn, ver-
Gardero
st in des
100 M.
ee
ines
nein De-
"Biltz"
cken.
deamiete
14, 16, 18
r neuer
nstalt
4
Laden.
hbal
e noch
oo St.
Sutze
per
on 5 St.
u. 10 St.

S. Osswald

Mit **3** Einzelne Möbel
3 Mark
 Anzahlung

Schränke	Betten
Vertikales	Sofas
Büfelle	Diwans
Tische	Chaiselongues
Wäsch-	Trumeaus
Kommoden	Spiegel

Mit **8** Möbel-Einrichtung
 bestehend aus
8 Mark
 Anzahlung
 Wochen-
 rate zur 1. M.

1 Bettstelle	1 Schrank
1 Matratze	1 Kommode
1 Polster	1 Spiegel
1 Tisch	1 Schrank
2 Stühle	1 Tisch
	2 Stühle

Mit **15** Möbel-Einrichtung
 bestehend aus
15 Mark
 Anzahlung
 Wochen-
 rate zur 2. M.

2 Bettstellen	1 Schrank
2 Matratzen	1 Kommode
2 Polster	1 Spiegel
1 Tisch	1 Küchenstisch
2 Stühle	1 Küchenstuhl

Mit **20** Möbel-Einrichtung
 bestehend aus
 bis **20** M.
 Anzahlung
 Wochen-
 rate zur 2. M.

2 Bettstellen	2 Matratzen
2 Polster	1 Tisch, 6 Stühle
1 Kleiderschrank	1 Vertikal
1 Teppich	1 Regulator, 1 Kommode oder 1 Wäschkommode
1 Spiegel	1 Küchenschrank
1 Küchenstisch	1 Küchenstuhl

Komplette
 Wohnungseinrichtungen
 Elegante Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Bunte Küchen
 Anzahlung nach Ueberreinkunft.

Mit **5** Mark
 Anzahlung
 liefert einen modernen
Anzug
 oder
Paletot
 im neuesten Stoffe.
 Ersatz für Mann.

Damen-
 Paletots :: Röcke
 Anzüge :: Kostüme
 für Neuheiten!

Osswald
 Dresden
 Marienstrasse 12
 I. u. II. Etage
 Hans Weigel & Zeeh.

Strawfedern!
 2500 Dgd., gar. echt
 hutf. wunderfch.
 Ware, 40 cm lang,
 ca. 15 cm Br., 1 St.
 nur 1, 42 cm lg. 8,
 45 lg. 9, 50 lg. 4,
 diese ca. 18 cm Br. 6,
 80 Br. 10, 25 Br.
 20, 30 Br. 30 Br.
 ca. 30 cm breit,
 28 lg. 6, 30 lg. 7, 34 lg. 8, 36 lg. 10,
 38 lg. 10, 40 cm Br., 30 cm lg. 10, 34 lg. 15,
 37 lg. 18, 40 lg. 20, 45 lg. 23, 50 lg. 30, 60 lg. 35 Br.
 Täglich Anfertigungen.

Sofas, Matratzen
 einig. Möbel, Spiegel, Trumeaus,
 Ausstatt. kaufen Sie sich u. billigt
 bei **RÖHLER**, Schillerstrasse 22.
 (Auch bei Teilaahlungen).

Halt!!
 Jeder kann sagen, was er
 will, die billige Quelle ist
 und bleibt nur bei
Hausmann
 15. I. Große Brüdergasse 15, I.

M. Hausmann
 15. I. Große Brüdergasse 15, I.
 im Fischhaus vis-a-vis Wobla
 Auswärtigen Kunden
 Bahndirection.

Strawfeder-Handlung Hermann Hesse
 Dresden, Schöffelstr. 16/18. Bielefant fürstlicher Häuser
Wagen 200 M. und mehr
 Wasserleitern, Bach- u. Felder, ap. Krift, bar.
 1. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 2. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 3. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 4. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 5. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 6. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 7. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 8. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 9. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 10. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 11. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 12. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 13. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 14. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 15. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 16. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 17. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 18. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 19. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.
 20. jed. verb. d. Vert. ap. Krift, bar.

Zither-Unterricht
 wird auf **Webers Reform-Konzert-Zither**
 und **Normal-Zither** bei Kauf gratis erteilt
 nach 15 Minuten leicht fahlicher Methode,
 wöchentlich zwei Stunden, ein halbes Jahr.
 Einzahlungen jederzeit, auch
 Lauben, Mandolinen u. Geigen.
 Reparatoren aller Musikinstrumente.
Webers größtes Zither-Institut
 C. Hermann Weber, Striptiz 1, I.

Für Sie

von größter Bedeutung, darum genau lesen und aufbewahren.
 In Dresden, Prager Strasse 26, 2. Etage vom Hauptbahnhof

26

ist das weit und breit bekannte **Kaufhaus für Herren-Garderoben.**
 In demselben werden

Monats-Garderoben

das sind von feinsten Herrschaften wenig getragene oder auch verliehen ge-
 wesene Anzüge, Ulster, Paletots, teils auf Seide gearbeitet, zum Preise von
Mk. 10.— 12.— 15.— 18.— 22.— usw. verkauft.

Verleihung eleganter Gesellschafts-Anzüge.
 Um unseren Kundenkreis noch zu vergrößern, erhalten alle auswärtigen Käufer
Freie Fahrt hin und zurück.

Nur Dresden, Prager Strasse 26

Telephon 19575.

+ Frauen! +
 Der beste Beweis für die
 ist die Regel-
 meiner Ware
 ist die Regel-
 massigkeit der sich wiederholenden
 Einkäufe meiner Kundenschaft
 Versandt. Amor. Frauenstr. 8 u. 10.

Nur 15

flennig in Briefmarken kostet Dr. Geilmanns Lehrbuch der inter-
 essanten und leicht erlernbaren, verbesserten Weltsprache Esperanto
 beim **Esperanto-Verband, Leipzig**, Stregelstraße 2.

Auf Kredit!
Stauend
billig
 erhalten Sie

Gr. Brüdergasse 16, I.
 bei kleinster Anzahlung und
 nur 1 Mark wöchentlich
 Teilzahlung die elegantesten
Anzüge, Paletots,
Ulster, Pelierinen,
Joppen sowie Hosen
 :: und Westen ::
 Desgl. große Auswahl in
Kostümen, Röcken
Paletots u. Blusen
 Auf Wunsch Anfertigung
 auch nach Maß mit Anprobe.
 Reichhaltiges Lager in
Herren-, Damen- und
Kinderschuhen.

Männer-
 Hemden in Bardent 1.00-2.50
 do. Rotmal 1.00-4.00
 do. weiß . . . 1.10-2.00
 Unterhosen 1.00-4.00
 Unterjacken 0.90-2.00
 Aermelwesten . . . 2.00-3.00
 Socken 0.25-1.50
 do. handgestrickt . . . 1.20
Ernst Klaar
 Rillengasse 26, part. u. 1. Etage.
 Eingang Josephinenstraße.

Nur 10 I. Trompeterstr. 10, I.
Etagen-Geschäft
 10, I. Trompeterstr. 10, I.
 kaufen Sie Ihre Garderobe zu
 konkurrenzlos billigen Preisen.
 Wir empfehlen

Monats-Garderobe

das sind von besseren Herren stammende oder auch verliehen
 gewesene sowie hochlegante
neue Garderobe
Ulster, Paletots, Anzüge
 von 10 bis 40 M.
Hosen, vornehme Streifen
 2.50, 3.50, 4.50, 6.50 usw.
Prack-, Smoking- und Gebrock-Anzüge
 sowie **Jackets, Joppen, Westen** in großer Auswahl.
 Jedes Stück kann Lager wird
 ? billigst verliehen !

Verleih- und Verkaufshaus
 10, I. Trompeterstrasse 10, I.

Gelegenheitskäufe!
 in soliden billigen Sachenwaren
 bei **C. Prizbilla, Cordberg-**
 straße 55 und Peterstraße 46.
Kokos-Flocken
 Selbstbrennende Füllstoffe

Extra billige Angebote!

Trikot-Kinderanzüge mit Leibchen und Aermel **95**
glatt Trikot, mit Futter, oder geringelt, starke Qualität, oder Normal-Trikot } alle Größen

Reinwollene Socken Paar	65	Schweiss-Socken 3 Paar	95
Winter-Socken 3 Paar	1 gr.	Starke Schweiss-Socken 3 Paar	1 35
Damenstrümpfe 3 Paar	1 gr.	Reinwollene Damenstrümpfe 2 u. 3 geftr.	1 35

Meine Spezialität: **Reinwollene Kamelhaar-Socken** Paar **95**

Russen-Kleidchen aus starkem, molligem, baumwollenem Flanel. Stild **95**

Bunte Frauen-Barch.-Beinkleider Paar **98**

Barch.-Anstandsrocke, weich u. bunt m. Wolant Stild **1** 25

Wollene gestreifte **Blusen-Flanelle** Meter **98**

Wollene elegante Kostüm-Röcke 3 gr.	3 90	Trikot-Kleidchen mit angewebtem Futter	95
4 gestrickte Jübehen	95	Männer-Trikot-Hemden Stild	1 25
Männer-Barchent-Hemden Stild	1 25	Männer-Trikot-Beinkleider Paar	1 25

Schutz gegen Rheumatismus, sehr mollig!
Männer-Beinkleider mit angewebtem Futter Paar **1** 65

Gardinen, prima engl. Tüll 57
auf zwei Seiten mit Band eingefügt . . . Meter 95, 85, 78, 65 und
Auf Gardinen 20 Proz. Rabatt.

Otto Heinemann
 Nur Webergasse 26
 Gegenüber der Bärenschänke

Holzstein. Hammelfleisch
 a Stb. 80 Pf., Reine Stb. 90 Pf.
Dänisches Rindfleisch
 in bekannter Güte.
 20 Hohenzollernstrasse 20.

Militär-Unterhosen
 in grau, weiß, braun, Paar 95 Pf.

Annähfüsse
 aus prima Sandstridgarn.

Frauenstrümpfe
 prima Bigone, im. 1x1 gestrickt, engl. lang, 8 Paar 1 gr.

Strumpfabrik Paul Krause
 Sabengasse 17:
 Schreyer 54, Bankstr. 25
 Steinwache 7.

Achtung! 22 Nur 22

Herren u. Damen
 welche sich bei Einkauf von herrschaftlich getragener Herren- und Damen-Garderobe vor Ueberwertell, schlingen wollen, gehen nur bei

G. Näther, Frauenstr. 10, 1.
 Dort kauft man Anzüge, Paletots und Damen-Kleider zu billigen Preisen. Frack- u. Schrock-Anzüge, Tüllstrümpfe werden verkauft und belüftet ohne Geldeinlage.

Mutterspritzen
 Hygien. Frauenmittel
Frau Heusinger
 am Ger 37
 am Dippoldswalder Platz

M. Dankner
 Dresden-A., Johannisstr. 11
 bis- und über die Hauptstadt
 Dresden-Adlonen, Ausreden gewöhnlich

Arbeiter! Handwerker!
 Nicht versäumen!
 Noch riesige Auswahl in
Monats-Garderoben

von feinsten Gewirren wenig gekostet, oder auch vertieft gearbeitete, sowie neue

Anzüge, Ulster, Paletots
 von 6.50 bis 40.00 gr.
 Neben ein großer Vorrat

Stoff- und Arbeiterhosen sowie Berufskleidung
 wegen bevorstehenden Umbaus an außergewöhnlich billigen Preisen in der

1. Dresdner Zentral-Bekleidungs-Halle
 Neue Gasse 13

1 Minute vom Pirnaischen Platz

Zohleder - Handschnitt
 sowie alle Schuhmacher, Lederarbeiten, Einlegelohren, Gummi-Abstreife, Poliermittel und Holz-pantoffel empf. zu billigen Preisen
Lederhandlung Bischofsweg 11
 in der Reichstr.

Frauen
 empfehle alle hygienischen Artikel, Damenstrümpfe usw. und wenden sich bei Einkäufen bevorzugt an **Frau Hennig, Am See 24, I.**

Damen-Rad, wie neu, 26 u. 30 u. 32, Oprellstr. 19, I. u.

Nur Hr. Brüderg.
 neben Restaurant
 kaufen Sie gute und wenig gekostete
Wäsche, Strümpfe u. Socken
 zu billigen Preisen
 Königs- u. Gertrudenstr.
 bet. 615. Gehler, Eck

Möbel
 Anzahlung von **2.-**
 1 Schrank
 1 Kommode
 1 Tisch
 1 Stuhl
 1 Bettstelle
 1 Matratze u. Polster
 1 Ober- od. Unterbett
 1 Küchenschrank
 1 Regulator etc.

1 Zimmer-Einrichtung
 Anzahlung **8.-**
 1 Schrank
 oder
 1 Kommode
 1 Tisch, 2 Stühle
 1 Bettstelle
 1 Matratze, 1 Polster
 1 Spiegel oder
 1 Regulator

Kredit an jedermann ohne Anzahlung
 an alte Kunden und Beamte

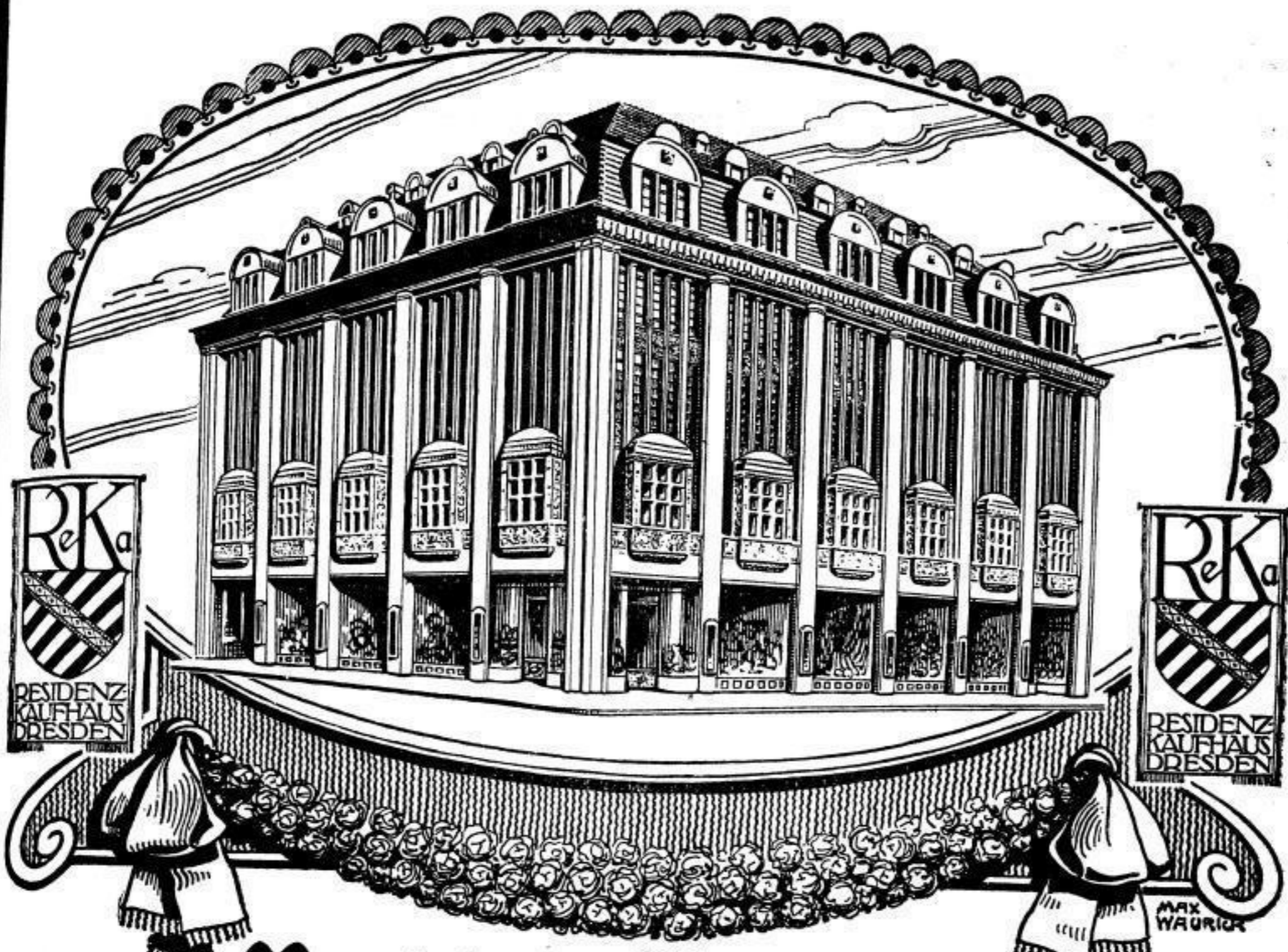
Kinder-Wagen
 Anzahlung von 3 Mk. an
 Strengste Diskretion
 Lieferung mit Wagen ohne Firma

Jeder kann die Höhe seiner Teilzahlung selbst bestimmen!
Kredit auch nach Wunsch!
 Größtes Entgegenkommen bei Krankheitsfällen und Arbeitslosigkeit

3 Zimmer-Einrichtungen
 Anzahlung **12.-**
 1 Schrank
 1 Kommode
 1 Tisch, 2 Stühle
 1 Bettstelle
 1 Matratze, 1 Polster
 1 Spiegel
 1 Küchenschrank
 1 Regulator

Wenden Sie sich vertrauensvoll bei Ihren Einkäufen auf Kredit nur an das allseitig bestempfohlene, größte und leistungs-fähigste Kredithaus

S. Sachs
 DRESDEN
 Neumarkt 11, I. u. II. Et.



Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

Prager Straße, Ecke Waisenhausstraße.

Heute
nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Eröffnung.

— Orientierungstafel. —

ERDGESCHOSS:

Manufakturwaren, Schneidereiartikel, Seidenband, Spitzen, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen, Wollwaren, Handarbeiten, Schürzen, Taschentücher, Bijouterie, Weißwaren, Herrenartikel, Schirme, Papierwaren, Konfitüren, Parfümerie.

I. STOCK:

Konfektion, Damenhüte, Putzzutaten, Schuhwaren, Wäsche, Korsetts.

II. STOCK:

Spielwaren, Sportartikel, Optik, Photoartikel, Uhren, elektrische Artikel, Bücher, Noten, Galanteriewaren, Bilder, Gardinen, Decken, Möbelstoffe, Teppiche. **Erfrischungsraum.**

III. STOCK:

Haushaltartikel: Steingut, Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Holzwaren, Blechwaren, Korbwaren, Bürsten, Stahlwaren, Lampen.
Lebensmittel: Kolonialwaren, Weine, Konserven, Wurstwaren, Butter, Käse, rohes Fleisch, lebende Fische, Seefische, frisches Gemüse, Obst.

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitzmarken der Branche, ersetzt die
feinste Butter

Rheinperle and Solo

sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, S. m. b. N., Goch (Rüd.)

Nur Große Brüdergasse 11, 2.
Gingang Obergasse, verl. staunend
billig herrschaftl. ger. H.-u. D.-
Kleider, Wäsche
Bettens.
Burschen- und Knaben-Anzüge.
Gewähre 10 Proz. Rabatt.

Bares Geld!

in Ihre eigene Tasche ohne
jede Mühe und Arbeit ist für
Sie, wenn Sie beim Einkauf
von Herrenbekleidung nach
Dresden-A., Brüdergasse 31^{II}
gehen.

Monats-Garderobe

Mohansüge von 7.50 M., Winter
u. Heberleder von 5 M., eine
Jaschke und Stoffhosen v. 2 M.
Westen von 85 Pf. an, getragene
Herrenschuhe von 1.50 M. an.

Große Gelegenheitsposten

neuer Herren- u. Burschen-An-
züge. Winter usw. von 10 M. an,
reiche Auswahl in Joppen und
Bettdeckelungen, da Qualitäten

Ulster und Paletots

staunend billig.

S. Falik

31^{II} Grosse 31^{II}
Brüderg. 31^{II}

Verkaufe und verleihe Schrod-
Anzüge zu billigen Preisen.
Kunden von auswärts erhalten
bis 1.50 M. Fahrvergütung.

Achten Sie a. meine Hausnummer.
Jahresmarkt-Sonntag, 20. Oktober, getrieft!

Für wenig Geld!

Nur Webergasse 23

vis-à-vis v. Krügers Buttergeschäft
kauft man herrschaftl. getrag.
Herren- u. Damengarderobe
Eleg. Mohansüge v. 10 M. an
sow. neue Musterang. v. 12 M. an,
eine. Gofen u. Jacketts v. 2 M. an,
Herbst- u. Winter-Paletots, Pelermoen,
Joppen, Wäsche, Schuhe.

Nur Webergasse 23

vis-à-vis v. Krügers Buttergeschäft.
Im eigenen Interesse bitte genau
auf die Hausnummer zu achten.

Frauen- Tee!

Alle
Frauen-Artikel.
R. Freisleben
Postplatz.

Reich bleibt Reich!!

Lieber Max! Obigen Ausspruch finde ich wieder be-
stätigt! Reich, Gr. Brüdergasse 5, I., ist ein Geschäft,
in dem Du Deine Wintergarderobe bei solider Ware zu
den billigsten Preisen kaufen kannst. Du erhältst warme
Winterjoppen, Winterüberzieher, Hosen zu sportbilligen
Preisen, von Herrschaften getr. gut erhaltene Anzüge, ge-
tragene und neue Schuhe, Muster-Anzüge, kurz alles,
wessen Du zu einer schönen schicken Garderobe bedarfst.
Auch werden tadelloste Gehrock-Anzüge verliehen und
verkauft. Wenn du den Rat Deines Freundes Moritz
befolgen willst, dann kaufe Deine Garderobe bei Reich,

5^I. Gr. Brüdergasse 5^I.

Kredit! Kredit!

bei denkbar kleiner Anzahlung
und bequemster Abzahlung

Möbel, Betten, Polsterwaren

Teppiche, Manufakturwaren
usw., Herren- und Damen-
Konfektion in großer Auswahl.

Karl Blau

I Serrestraße I
vis-à-vis der Oststr.-Kasse.

Kredit!!

Kredit	Schlafzimmer-Einrichtung	Wohnungs-Einrichtung	Wagen
	1 Bettstelle 1 Matratze 1 Keilkissen 1 Kleiderschrank 1 Waschtisch 2 Stühle 1 Spiegel	2 Bettstellen 2 Matratzen 2 Keilkissen 1 Waschtisch 1 Sofatisch 4 Stühle 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	
	10	20	
nach	Einzelne Möbel-Stücke als: Schränke, Kommoden, Schreibtische, Büfets, Trumeaus, Tische, Stühle, Sofas, Bettstellen, Phantasie-Schränke usw. usw. Anzahlung: Mark		
	Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kinderwagen usw. Anzahlung: Mark		
außerhalb	Abzahlung wöchentl. von 1 Mark an.		Firma
	<h1>N. Fuchs</h1>		
	Dresdens größtes Kredithaus Neumarkt 6/7, parterre, 1. u. 2. Et.		

Herren-Ulster

Elegante Fassons
M. 20, 25, 36, 45 us

Sakko- Anzüge

Hochaparte Dessins
M. 18, 24, 33, 48 us
Ersatz für Maass

Carl Meyer

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 17/19



Wilmher Str. 14, Tel. 3102
Bismarckstr. 13, Tel. 4102
Gingang Lindenaustraße.
Hollnerstraße 12, Tel. 2806
Gingang Strießer Straße.
Harther Str. 14, Tel. 4050
Hauptstraße 4, Tel. 2257
Bismarckstr. 11, Ecke Bismarckstr. 1, Tel. 4071

Blotenauerstr. 24, Tel. 3102
Bismarckstr. 17, Tel. 4102
Blotenstraße 43
Gedultstraße 27
Lorenauer Straße 10.
Trompeterstraße 5, Tel. 4071
Schleierstraße 18, Tel. 4071

Kontore und Lagerzien: Wölffingstraße 1, Tel. 4071

Von neuen Dampferlabungen heute wieder eintrifft

fr. Seefisch

Seelauchs ohne Kopf in großen Fischen
Schellfisch ohne Kopf in großen Fischen
Austernfisch ohne Kopf in großen Fischen
Kabljan, „Gela“, prachtvolle 1-3 Pfänder
Knurrhahn, ff. großer
Angelschellfisch, belian
Grüne Heringe, gewährt große volle
Buckfische, sehr einwehreich
Hollbutt, hochfein, bis 3 Pfänder

Gedruckte ausführliche Rezepte gratis!

Neue Vollheringe

10 Stück 55 Pf., 70 Pf., 80 Pf.
100 Stück 525 Pf., 650 Pf., 750 Pf.

In großen schottischen Tonnen und frammtler Packung:
1/2 Tonne, etwa 1000 er, 46 M., 1/2 Tonne 24.00 M.
1/2 Tonne, etwa 825 er, 47 M., 1/2 Tonne 24.50 M.
In großen Endener Tonnen und frammtler Packung:
1/2 Tonne, etwa 1000 er, 45 M., 1/2 Tonne 23.- M.
In Holländer Tonnen und frammtler Packung:
1/2 Tonne, etwa 750 er, 48 M., 1/2 Tonne 25 M.
In schottischen Tonnen und schottischer Behandlung:
Matfalle, hochfein, 8-900 er 44 M., 1/2 Tonne 22 M.

Versand prompt gegen Nachnahme

Die teure Zeit zwingt so manchen
äußerst sparsam zu sein

Wie kann man sparen

Wenn Sie Ihren Bedarf an guter, herrsch.
Herren-Garderobe
Garderoben-Haus
„Zum Gentleman“
Breite Str. 10,
beden. — Wer dorthin
kauft, kann billig
überzeugen Sie sich.

Monats-Garderobe

Anzüge 10.50, 12.—, 16.50, 22.— bis 40.—
Paletots 9.—, 13.—, 15.—, 19.50 usf.
Hosen 2.50, 3.50, 4.50, 6.25 usf.

Verleihung von Anzügen, Paletots, Hosen
auf Tage, Wochen, Monate.

Vereinigte Radler der Meusitz-Ortschaften.

Sonntag den 18. Oktober 1912
Gasthof gold. Azone, Nabebeul

Familien-Abend

Anfang 5 Uhr.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein
Das Komitee.

Schieß- u. Sparverein Birkigt

Sonntag den 18. Oktober im Gasthof zu Birkigt

Grosser Ball.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein
Gg. Kuhnke und Der Vorstand.

Restaurant Geronia

Dresden-N., Rähnitzgasse 4

Sonntag, Montag, Dienstag

Grosser Bockbier-Rummel

Wohlfühlort des vorzüglichen Reifewitzer Bockbieres!!

Wohlfühlort und Kettisch gratis. Vorzügliche Küche.

Täglich: **Großes Freikonzert**

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein
Gg. Kuhnke und Der Vorstand.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstr. 2 Telephon 1425 Maxstrasse 13.
Sonntag den 18. Oktober im grossen Saale:

Theater-Aufführungen

Nachmittags: **Kinder-Vorstellung**
Goldlischen oder König Faulpelz und Prinz Lustig. Märchen in 5 Bildern
von Sophie Hennig.
Einlass 1 1/2 Uhr. — Eintritt mit Programm 15 Pf. — Anfang 2 1/2 Uhr.

Abends: **Der Bureaukrat.** Lustspiel in 4 Akten
von Moser.
Einlass 5 1/2 Uhr. — Eintritt mit Programm 30 Pf. — Anfang 7 Uhr.

Rezitator Fensch' Licht-Schauspiele

Urania-Theater, Dresden-N., Alaunstr. 19

Freitag den 11. Oktober, nachm. 4 Uhr

Eröffnung.

Aus dem hervorragend schönen Eröffnungs-
Programm erwähnen wir nur den Monopol-
Schlager ersten Ranges:

Glühende Liebe, Indernder Haß.

Drama in 3 Akten.
Es ladet hiermit zu zahlreichem Besuch
freundl. ein
Forschungsbohl Die Direktion.

Die Palmen

Decorationen

bei Löwe

Dresden, Gr. Brüderg. 23

in Afrika

nüchternen Stanzgeräthaus

sind einzig!

Schuh- u. Filzwaren

elegant und haltbar
zu billigsten Preisen kaufen Sie im

Schuhwarenhaus

W. Oesterreich, Nur Schäfer-
strasse 11.

Reparaturen gut und billig.



Max Mickel

Lehnbrunnstr. 1.

Freitag den 18. und Montag

den 14. Oktober

Kirmes.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.

Freiwilliger und ihre Angehörige dabei freundlichst
ein

Das Komitee.



„Modernes Kaffee-Service aus Porzellan mit Goldband“

An unsere geehrten Kunden!

Unserer geehrten Kundschaft teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass wir aus Anlass des
20 jährigen Bestehens unserer Firma am hiesigen Platze die Einrichtung getroffen haben,

Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäften

(Zigarren-Spezialgeschäft und Kohlen-Abteilung ausgeschlossen)

bei Auszahlung unserer Rabattmarken als

Gratis-Geschenk

ein Kaffee-Service oder Tee-Service

zu verabreichen.

Die Service werden in ihren Einzelbestandteilen je nach Anzahl der zur Auszahlung kommenden
Rabattmarken und nach Wunsch unserer geehrten Kunden gemäss einer in unseren Verkaufsstellen
erhältlichen Staffeln verabfolgt.

**Je mehr Marken ein Kunde hat, um so schneller
gelangt er in Besitz des ganzen Services!**

Wir danken für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen, bitten, uns das-
selbe auch fernerweit zu bewahren, und hoffen, dass die Gratis-Geschenke nicht nur den Beifall unserer
geehrten Kundschaft finden werden, sondern dass die Neuanrichtung uns auch noch aus weiteren
Kreisen neue Freunde zuführen wird.

Hochachtungsvoll

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.



„Tea-Service aus Porzellan mit Schmelzglas-Ausführung“

Neu eröffnet!

Monats- Garderoben

Nur von feinsten Herr-
schaften wenig getragene

Maß-Anzüge

Paletots

von M. 7.50, 10.00, 13.00 usw.

Ging. Jacketts, Hosen

Joppen, Pelerinen

sehr preiswert.

Riesenauswahl

in modernen, neuen

Anzügen, Ulster

Paletots

von M. 12.00 an.

Monats- Garderoben- Halle

Gr. Brüdergasse 21, I.

Kunden von auswärts er-
halten d. 1.50 Fahrtenvergüt.

Sonntag den 20. Oktober

geöffnet!

Bitte genau auf Nr. 21 zu achten!

Nur Galeriestraße 11, I.

Nähe des Altmarktes

kaufen Sie Ihre Kleider, von Herr-
schaften wenig getr., billige, Ref-
anzüge v. M. 8.—, 18.—, Ulster-
Paletots v. M. 5.—, 18.—, Kinder-
anzüge aus gut. Stoff v. M. 2.50,
Pelerinen v. M. 5.—, Pelzen, Schuhe,
u. M. 1.50, neue Musteranz. a. gut.
Stoff v. M. 15.—20.—, Damen-Kostüme,
u. M. 5.—10.—, große Auswahl in
Wäsche, u. Bekleid. u. Bekleid. zu bill.
Preis, u. Bekleid. v. M. 10 an.
Frau- u. Bekleid. v. M. 15 bis
20, a. zu verl. stets Gelegenheit in
neuen Orn.-u. Damen-Schuhwaren
v. M. 5.— an. Auswärts. Kunden
Fahrtenvergüt. Große Auswahl in
gebr. Möbeln. Langar. Tel. 2401.

Gut und billig

erhalten Sie wenig getrag.
herrschaftliche sowie neue

Herrn-Kleider

zu äußerst billigen Preisen
in dem Garderobengeschäft

Dresden-A.

Am See 52

Ging. Al. Blausche Gasse

gegenüb. Schmidt's Refeur.

Fracks und Schrock-Anzüge

werden billigst verkauft u.

verleihen. Kunden von aus-
wärts Fahrtenvergüt.

Neues aus aller Welt.

Wenn man was Dummes spricht . . .
Wir lesen in der Pfälzischen Post: Ort der Handlung: Abteilung 1. Klasse der k. b. h. Eisenbahn. Zwei pfälzische Zentrumsdeputierte auf der Heimreise haben sich Zeitungen gekauft, auch die offiziell vom Zentrum verpönte Münchener Post. Sie lesen. Plötzlich rückt der eine unruhig hin und her, die Faltblätter auf der Deckerstirn ziehen sich zusammen wie der Blasbalg einer Pletharmonika. Aber er liest weiter.
Plötzlich springt er auf. Ein Bluch (wie unchristlich!) entringelt sich seinem Zahngelächse. Und das unschuldige Papier der Münchener Post! Mitten durchgerissen! Dann nimmt der Reisende Stiefel für Stiefel und reißt und reißt, bis ein Haufen kleiner Regen vor ihm den Beweis liefert, daß das „West der Vernichtung“ gelungen ist.
Der andere hat erstaunt zugehört. Emblich wagt er zu fragen.
„Das S a u b l i m e!“ ruft der Angeredete. „Saum sagt man einmal was Dummes, steht es auch schon drinnen!“
Dann aber auch die Trümmer des Blattes nicht mehr schaden können, sammelt er sie sorgfältig und wickelt sie behutsam ein. Aufatmend lehnt er sich dann in seinen Sitz zurück.
Was er Dummes gesagt, wird nun niemand mehr lesen.
Gott sei Dank!

Zur Vernichtung des M 3.
Berlin, 11. Oktober. Der Brand des Militärluftschiffes M 3 in der Luftschiffhalle zu Tegel hat auch eine Beschädigung der beiden in der Halle befindlichen abmontierten Luftschiffe M 1 und M 2 zur Folge gehabt.

Doppelfelbstmord.
Berlin, 10. Oktober. In der Calowstraße vergiftete sich heute der vor einigen Monaten aus Leipzig zugezogene Apotheker Linke mit seiner Ehefrau. Nach Verkauf seiner Apotheke versuchte er in Berlin Siedlung zu erhalten. Seine Bemühungen waren jedoch vergeblich, so daß das Ehepaar in schwere finanzielle Not geriet. Dies dürfte auch der Grund des Doppelfelbstmordes sein.

Folgenschwere Vergiftung.
Schöneberg a. G., 10. Oktober. Die Familie des Arbeiters Randel erkrankte unter Vergiftungserscheinungen. Die Frau und der zwölfjährige Knabe sind gestorben, während der Mann und die neunjährige Tochter mit dem Leben davonkommen dürften. Man führt die Vergiftung auf den Genuß von Godefleisch zurück. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Todesurteil.
Weimar, 10. Oktober. In dem Mordprozess gegen den Landwirt Albert Barth und seine Frau Pauline geb. Wagner, die der Ermordung des Friseurs der Frau Barth, des Landwirtes Richard Wagner, angeklagt waren, wurde heute das Urteil gefällt. Es

lautete: Die Angeklagte Pauline Barth wird wegen Mordes zum Tode verurteilt, der Mitangeklagte Hermann Albert Barth wird freigesprochen.

Das Urteil im Leipziger Spionageprozess.
Leipzig, 10. Oktober. In dem Spionageprozess gegen den Chauffeur Kagemann wurde der Angeklagte wegen versuchten Betrags militärischer Geheimnisse zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt. Vier Monate wurden ihm auf die Unterjuchungshaft angerechnet.

Meuterei auf einem Hamburger Dampfer.
Hamburg, 10. Oktober. Als der Hamburger Dampfer Lotta Wenzelt, der mit Stützgut beladen auf der Fahrt von Norfolk nach Kopenhagen und Danzig war, in Doria auf Madeira landete, meuterten 21 Leute der Besatzung, und zwar 18 Matrosen und 3 Offiziere, während sich der Kapitän der Lotta Wenzelt an Land befand. Der diensthabende erste Offizier verständigte sofort den Kapitän und das zufällig im Hafen von Doria liegende deutsche Kriegsschiff Doria. Von der Doria aus wurden mehrere Boote mit Marinewachen an Bord der Lotta Wenzelt geschickt und die Meuterei gefangen genommen.

Ein Wildbiß vom Feldhüter erschossen.
Mannheim, 10. Oktober. Im Walde bei Blenheim traf der Feldhüter Schweißert mit dem erst vor kurzem wegen Wildbißerei verurteilten Kackardts zusammen. Als der Wildbiß ihn bedrohte, gab Schweißert einen Schuß auf ihn ab, der den Kackardts so schwer verletzete, daß er in der letzten Nacht verstarb.

Berurteilung zweier Mörder.
Mannheim, 10. Oktober. Das Schwurgericht berurteilte heute vormittag nach zweitägiger Verhandlung die Tagelöhner Beutel und Krebs aus Oberbach wegen Ermordung des Studenten Hilar Krzes aus Norden, den sie am 18. Mai auf dem Regenbühl erschossen und beraubten, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Offizierstragödie.
Vaireuth, 10. Oktober. Hier hat sich eine Offizierstragödie abgespielt. Der Assistenzarzt Dr. Niehm besuchte gestern abend den Oberleutnant Neuhoff vom 7. Infanterieregiment, um zusammen, da sie sich verloben wollten, Abschied vom Junggesellentum zu nehmen. Plötzlich kam das Gespräch auf die Wirkung des Korpiums. Der Assistenzarzt, der Korpiumist war, erklärte dem Oberleutnant, die Abkürzung gegen Korpium sei nur ein Vorurteil und bewog den Leutnant, mit ihm zusammen Korpium in Getränken zu nehmen. Der Assistenzarzt holte über 5 Gramm Korpium bei sich und holte noch mehr aus der Apotheke. Als der Assistenzarzt sich entfernte, erlag der Oberleutnant den Wirkungen des Giftes. Der Assistenzarzt war in einem Automobil nach Hause gefahren, starb aber gleichfalls nach einigen Stunden.

Ehecheidung auf Bräut.
Wien, 10. Oktober. In Wien wurde gestern ein Prozess an der Trennung ihrer protestantischen Ehe mit dem Kapellmeister Robert Stolz angehängt. Das Ehepaar war in gemeinsamer dem Gatten zur Last gelegten Ehebrüche erbeben gestellt worden. Der Ehebruch wurde seitens des Beklagten wegen unüberwindlicher Abneigung eingewendet. Die Trennung der Ehe wurde aber von beiden Seiten begehrt. Der Senat erkannte auf probeweise Scheidung der Ehe für ein Jahr. Wegen des behaupteten Ehebruchs wurde ein Beweis als nicht erbracht angenommen. Der Gerichtshof erklärte, daß allerdings eine Abneigung zwischen den Ehepartnern vorliege, erkannte jedoch nur auf probeweise Scheidung der Ehe. Unüberwindlichkeit der Abneigung nicht erwiesen. Scheidung.

Verbeug, 10. Oktober. Ein Automobilunfall, der sich zwischen dem spanischen Eisenbahner und spanischen Grenzvermittlung ist heute in einen Graben geraten und umgestürzt. Hierbei waren insgesamt 18 Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Feuerbrand.
London, 10. Oktober. Gestern abend getrie das Petroleumlager von Arnhold u. Co. in Cardiff in Brand. Ganze Petroleum wurden durch den schwarzen Rauch eingeschüttelt. Das Petroleum ergoß sich in den Kanal und verwandelte die Wasserfläche in ein Flammenmeer.

Raubtat.
Griman, 10. Oktober. Bewaffnete Überfallen auf der einen Geldtransport der Kaiser Kommerzbank, töten ein Polizisten und verwundeten zwei weitere Personen. Die Räuber entkamen sodann mit 15000 Rubeln.

Schiffsunfall.
Petersburg, 10. Oktober. Wie aus Archangelsk gemeldet sind während des Frostens im Weißen Meer fünf Segelschiffe erbrannt. Vier davon sind zerstört und fünf Mann verletzt.

Das Rennen in Dresden macht
Tymians Thalia-Theater
Görlitzer Str. 4. Telefon 4380. Linien 8 und 9.
Am 1. u. 2. vollst. Programmwechsel. Sonntag von 11-12 Uhr. Pflaster Frühlingsopfer u. Vorst. 80 u. 90 Pf. Nachm. 4 Uhr. Pr. ab 8 Uhr Gow Pr. Donnerstag Damen-Kaffee u. Vorst. 40 Pf. Weinabend 7-7.30 Uhr. Vorverkaufstermin.

Salamanderstiefel
sind infolge ihrer sorgfältigen Herstellung allen Strapazen gewachsen.

Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin

Einheitspreis 1250
für Damen und Herren. M.
Luxus-Ausführung . . . M. 1650
Fordern Sie Musterbuch



Dresden



Seestr. 3.

Otto Paul
Potschappel
vis-à-vis d. Gasth. Goldener Löwe
Herbst-Neuheiten.
Ulster
modernste Farben
von M. 25, 30, 35-60.
Paletots
von M. 15, 20, 25, 30-50.
Bozner Mäntel
Winter-Joppen
von M. 6.75 an.
Pelerinen v. 6 M. an.
Pyjacks von 5 M. an.
Herren-Anzüge v. M. 15 an.
Sport-Joppen
Stoff-Hosen
Hüte von M. 2.50 an.
Wäsche, Krawatten, Sehirne,
Trikotag., Sweater, Socken etc.
Sämtl. Berufskleidung.

Auf Kredit!
Möbel u. Polsterwaren
Herren- u. Damen-
Konfektion
Kinderwagen
Wälche * Federbetten
Ans. v. 3 M., Woche 1 M. an.
Kredithaus Miersch
Martenstr. 13, I. u. II.
gegenüber Drei Raben.

Züchtiger Agent
zum Verkauf eines sehr gut
geführten u. leicht verkäuflichen
Hauskalkulationswerks wird bei sehr
hoher Verkaufsprovision sofort
gekauft. Off. unt. O. 511 an
Kunze & Vogler, Dresden, erb.

Ausverkauf!
Waren teilweise bis
50%
im Preise herabgesetzt.

Gardinen
Künstlergardinen
Vitrage usw.
Stores
Bettdecken
Diwandecken

Teppiche
Vorlagen
Läuferstoffe

Portieren
Tischdecken
Lambrequins
Reisedecken
Kamelhaar-Decken
Sofabezüge
Bettfedern

Starer
Wilsdruffer Str. 29
Laden u. I. Etg. 29
Jahrmärkte-Zonntag
den 20. Oktober geöffnet.

Rosel Nitzsche
Palmtstr. 13, 1. Etg.
empfiehlt sich den geehrten Besuchen
zur Anfertigung von Dekorationen
und Vorberträgen; auch werden
Quartierarbeiten angefertigt.

Geschäfts-Übernahme.
Beehren uns hierdurch anzugeben, daß wir das
Fleisch- u. Wurstwarengeschäft
Dresden-Löbtau, Reiserwitzerstraße 46
von Herrn Alfred Ilbricht kauslich übernommen haben.
Indem wir bestrebt sein werden, stets auf gute, frische Ware
zu soliden Preisen zu halten, bitten wir, uns gütigst unterstützen
zu wollen. Hochachtungsvoll **Fritz Posselt u. Frau.**

Wir empfehlen:
Schellfisch 32
Prachtstücke Pfund 32 Pf.
Goldbarsch 26
ohne Kopf Pfund 26 Pf.
Schollen Pfund 30 Pf.
Fischfilet Pfund 60 Pf.
Riesen-Salzheringe . Dkg. 60 Pf.
Nordsee
Webergasse 30. Telefon 2471.

Sülze-, Sülze-, Sülze-
Reich, 3 Pfund 1 Mark!
Schumannstraße 31, Ecke Nikolaistraße
Billiges Wild!
Hirschfleisch Pfund 80 Pf. Kochfleisch Pfund 40 Pf.
Kaninchen Stück 100-150 Pf. Gelpitze Gafeln von 2.50
Frische Gänse (Warenhausqualität) Pfund 80 Pf.
Wildhandlung Oberseergasse 3 und Nechtstr.

6. Wahlkreis. Bannwitz-Welschb.
Allen Genossen zur Nachricht, daß unser Mitglied
Tabakarbeiter
Richard Stephan
gestorben ist. — **Ehre seinem Andenken!**
Die Beerdigung findet Sonnabend vormittag 11 Uhr
dem Westerntwiger Friedhof statt.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand**

Deutscher Tabakarbeiterverband
Zahlstelle Hähnchen.
Den Kollegen hierdurch zur Kenntnis, daß unser
Richard Stephan
gestorben ist. — **Wir werden sein Andenken in Ehren**
Die Beerdigung findet Sonnabend vormittag 11 Uhr
dem Westerntwiger Friedhof statt.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht. **Die Ortsverwaltung**

Allen Freunden zur Nachricht, daß meine liebe
Donnerstag morgen nach langem Leiden sanft entschlief.
Der brave Gatte **Max Felberich, Dienfahrer**, nach
blieben. — Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 28. Okt.
nachmittags 4 Uhr, auf dem Striesener Friedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in
Schrift und für den reichen Blumenkranz beim
meines untergehlichen Gatten, unseres Vaters
Herrn Eduard Göpfert,
sage ich meinen innigen Dank.
Dr. 2561 a u, Frankenbergstraße 11.
Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern u. Enkelkinder

Sonder-Angebote

neuester

Damen-Konfektion

:: Tadelloser Sitz ::
:: Sauberste Verarbeitung ::
sind die
:: **Vorzüge** ::
unserer Konfektion.

Der grösste Teil dieser
Waren ist im Laufe
dieser Woche
eingetroffen:

Circa 1000

Ulster-Paletots

Darunter folgende Serien:

- Paletot-Ulster** aus soliden, flauschartigen Stoffen, mit Abseite, offen und geschlossen zu tragen, Gärtel-Fasson, mit Taschen nur **13.80**
- Paletot-Ulster** aus flauschartigem Stoff, mit farbigem Robespierre-Kragen u. Aermelstulpen nur **15.00**
- Paletot-Ulster** aus guten warmen Flauschartigen Stoffen, in modernen Farben, mit Riegel, Taschen und Knopfgarnierung, mit Revers, offen und geschlossen zu tragen nur **22.50** und **18.50**
- Paletot-Ulster** aus weichen warmen flauschartig. Stoffen, mit kariert Abseite, Riegelfasson, mit Revers, offen und geschlossen zu tragen, mit Armelaufschlägen und Aermelgarnierung nur **29.50** und **25.00**
- Paletot-Ulster** teils aus echt englischen Stoffen, 140 cm lang, Riegelfasson, mit Revers, offen und geschlossen zu tragen . regulärer Preis bis 68.00, nur **39.00** und **33.00**

Circa 800

Jacken-Kleider

Darunter folgende Serien:

- Jackenkleid**, Jackett auf Seide, aus reinwollenen Stoffen, in engl. Geschmack, mit Robespierre-Kragen, mit Samt- und Knopfgarnierung und Handfliegen, Rock mit Falten nur **18.50**
- Marine Jackenkleid**, prima Kammgarn, Rock mit Falten, Tressen- und Knopfgarnitur, Jackett auf Seide, mit Robespierre-Kragen, aparter Tressen-, Knopf- und Blendengarnierung, regul. Verkaufspreis 42.- bis 68.- nur **35.-** und **29.-**
- Marine Jackenkleid** prima reinwoll. Serge oder Kammgarn, mit Samt-Robespierre-Kragen, mit aparter breiter Tressengarnierung und Soutache besetzt, in tadelloser Verarbeitung, mit Knopfgarnierung, Jackett auf Seide, regulärer Verkaufspreis bis 72.- nur **42.-** und **39.-**
- Jackenkleid** aus prima Covercoat, Atelierarbeit, Jackett auf Duchesse, in apartesten Fassons, in den modernsten Farbentönen, mit Blenden-, Fliegen- und aparter Knopfgarnierung, m. reichen Steppereien, regul. Verkaufspreis 65.- bis 78.- nur **45.-** und **39.-**

Wir machen jetzt schon darauf aufmerksam, dass Covercoat die grosse Mode für Frühjahr 1918 wird.



schick und kleidsam und von besonderer Preiswürdigkeit sind

Alsberg's Damen-Hüte.

Circa 1200

Kostüm-Röcke

in marine, schwarz, weiss und in englischen Stoffen

Darunter folgende Serien:

- Kostüm-Röcke**, Stoffe in englischem Geschmack, in den modernsten Farbentönen und Fassons regulärer Verkaufspreis 11-21 M. Serie I nur **8.50**, Serie II nur **6.50**

Circa 4000

Damen-Blusen

in Wolle, Seide, Tüll, Spachtel, Sammet

Darunter folgende Serien:

- Woll-Blusen** auf Futter, grösstenteils reinwollene Stoffe, in den neuesten Fassons, m. od. ohne Schoss, reiz. garn., regul. Verkaufspreis bis 18.50 M., Serie I nur **8.75**, Serie II nur **3.75**

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6-8
Grosse Brüdergasse 7-9



Telephon
1797
und
2501.

HERZFELD

DRESDEN

Telephon
1797
und
2501.

AM ALTMARKT



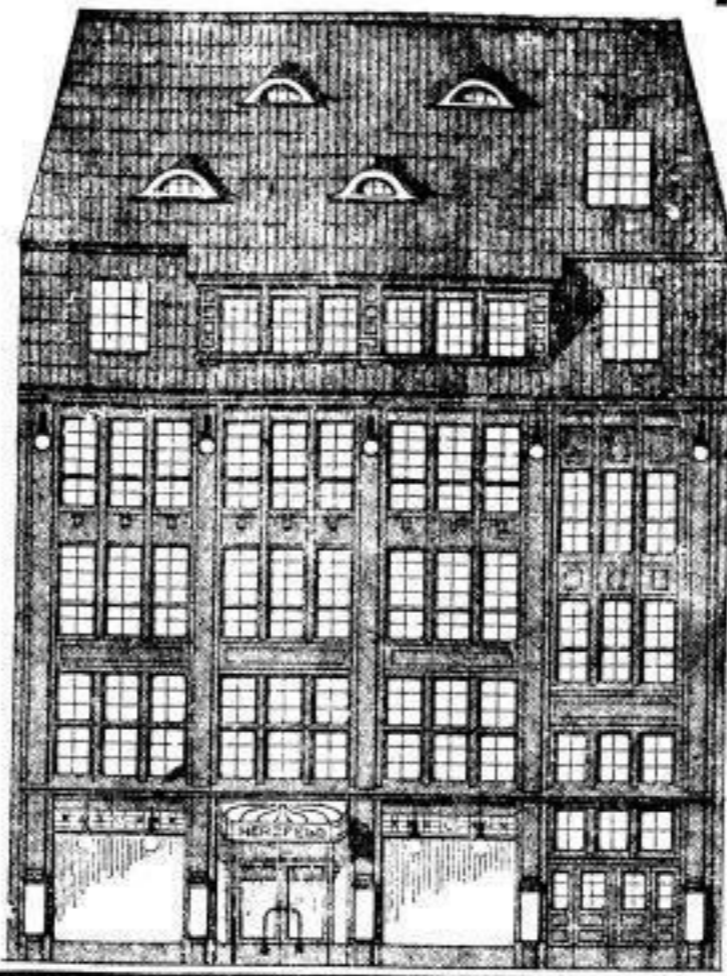
Morgen
Sonnabend, 12. Oktbr.
vormittags 10 Uhr

Eröffnung unseres I. Vergrößerungs- Neubaues

Galeriestraße 3-5.

Eingang auch durch das Hauptportal am Altmarkt.

Anlässlich der Eröffnung erhalten
Kinder in Begleitung Erwachsener
reizende Geschenke, wie: Luft-
:: ballons, Stocklaternen usw. ::



Neu aufgenommen:

Frisches Fleisch Lebende Fische Seefische

zu allerbilligsten Tagespreisen

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten

Beachten Sie bitte unsere Er-
öffnungs-Angebote in der Beilage
am Sonntag den 18. ds. Mts. in
:: :: dieser Zeitung. :: ::

Lindengarten Rähnitz

Sonntag den 18. Oktober 1912

Familien-Abend

Ministrung: Turnverein Frisch auf, Rähnitz.
Von 4 Uhr an: **Oeffentlicher Ball.**

Dierzu laden freundlichst ein Der Turnrat u. Fr. Schmiedgen.

Der Wintergarten.

Moritzstrasse.

Um dem Kavaliertum der sächsischen Residenz Gelegenheit
zum Zeigen wirklichen Schicks zu geben, habe ich mich ent-
schlossen, einmal etwas für Dresden ganz Neues zu bieten.
Es ist keine Kunst, einen teuren Anzug zu tragen —
nein, die Kunst besteht darin, sich geschmackvoll zu kleiden.

Dresdens Kavaliere will ich sehen.

Deshalb habe ich mich entschlossen, nächsten Sonntag und
Montag eine Konkurrenz männlicher Eleganz zu veranstalten u.

Die schönste Krawatte
Die schneidigste Seldenweste
Die eleganteste Bügelfalte

mit wertvollen Preisen (Schmucksachen) auszuzeichnen. Es
wird streng unparteiisch unter Hinzuziehung sachkundiger
Damen gewertet werden. — Ich hoffe, durch diese Kon-
kurrenz zur Hebung des Schicks beizutragen und zeichne
Hochachtungsvoll

Willi Exner, Wintergarten, Wittelsbacher Bierhallen.

Hans Römer, der König der Apachentänze
ist anwesend. (Erkennungszeichen: Eskarpins.)
Rendezvous der schönsten Damen!

Moritzstrasse. **Der Wintergarten.**

Welt-Stabliement zum Steiger

Niederpesterwitz-Potschappel.

Sonnabend den 12. Oktober

Gr. öffentl. Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Tanz vollständig frei.
Steigerfaal bedarf keiner Beklame.

Ganz ergebnis lobet ein

Karl Hasso.

Parteigenossen!

Zur Börse, Leipziger Str. 95

Speisen und Getränke. Angenehmer Aufenthalt.
achtungsvoll Franz Gerloke und Frau.

Ratskeller, Leuben.

Sonnabend und Sonntag:

Gr. Münchner Kellerfest.

Fidèle Bauern-Kapelle.
Es laden freundlichst ein Rich. Donath u. Frau.

Es laden freundlichst ein

Der Vorstand u. Fr. Schmiedgen.

W. T.

Westend-Theater

Kesselsdorfer Str. 20 Strassenbahn-Linie 7

Grösstes und elegantestes
Lichtspielhaus

Tener erkauftes Glück

Ein modernes Lebensbild
:: in 2 Akten. ::

Rezitation. Künstlerkapelle.

Restaurant Saxonia

Dresden-N., Rähnitzgasse 4
empfehle seine freundl. Lokalitäten
Täglich Konzert.
Edmund Richter u. Frau.

Rest. „Zum Echo“

Leipziger Strasse
vis-à-vis Straßenbahnhof Mitten.
Tag und Nacht geöffnet!
Nächtlicher amüsanter Aufenthalt!
Sonnabend, Sonntag u. Montag
Pulsankeller - Bockbier - Anstich.
Dierzu laden ganz erbenst ein
Walter Pitzke u. Frau.

Columbushof, Dresden-Löbtau

Columbusstraße 9, Ecke Bernerstr.
Angenehmes Familien-Restaurant.
Sonnabend den 12. und Sonntag
den 13. Oktober

Grosser Bockbier-Anstich!

Um gütigen Zuspruch bitten
Dermann Geinze u. Frau.

Reifaur-Lortzingshänke

Lortzingstr. 9, Ecke Cabelbergerstr.
Empfehlen unsere freundl. Lokalitäten
einer gereinigten Beachtung.
Bereits immer noch einige Tage
frei. Telephon 17 698.
Speisen u. Getränke in bek. Güte.
Ernst Schanze u. Frau.

Gasthof „Drei Linden“, Zitzsche

Sonntag den 18. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr.

Gesangs-Konze

ausgeführt vom
M.-G.-V. „Freie Sänger“, Zitzschewig-Ne
Mitglied des Arbeiter-Sänger-Bundes.
Leitung: Herr Kapellmeister W. Zopp. Reihen. Orchester: Zitzschewig-Ne
Dierzu laden freundlichst ein Der Vorstand u. Fr. Schmiedgen.

Heute und folgende Tage originelle

Kirmes-Feie

in der einzig dastehenden
Dorf-Schänke
Vorzügl. Kirmesspielen u. Getränken. Lachen u. Spas aben

Püshels Restaurant

Böllner, Ecke Goldschmiedstr.
Sonnabend und Sonntag
Großer Bockbierummel
Dierzu laden ergebnis ein
Richard Püshel u. Frau.

12 Kabinen

Photographien
an liefert
Photograph Rich. J.
Marschnerstr. 11.
im Hause von Zitzschewig-Ne

Musenhalle

Einziges Varieté u. Volks-Theater des Westens

Täglich abends 8 Uhr

Schuster-Rauscher, Varieté- und Scherz-Ensemble aus Regensburg.

Quartettgesang. Dezent Familienprogramm.

Bis mit Sonntag, nachmittags und abends:

Die Hochstapler. Sensationssensationskomödie aus der Hofoper

Der geprellte Baron. Urfomische Burleske.

Und der vorzügliche Solistentritt.

Sonntags drei Vorstellungen:

11 bis 1 Uhr: Fräuleinchen-Matinee. Vorst.

4 bis 7 Uhr: Nachmittags-Vorstellung. Vorst.

8 bis 11 Uhr: Abend-Vorstellung. Vorst.

— Wechentags Vorzugskarten Gültigkeit!

Im Ballsaal: Beste Musik der Umgebung.

Montags Eintritt mit Tanz. Herren 50, Damen 25 Pf.